

**SASBACH**



**Beteiligungsbericht  
der Gemeinde Sasbach  
2019**



# Inhaltsverzeichnis

## I. Abkürzungsverzeichnis

## II. Allgemeiner Teil

1. Einführung ..... 3
2. Beteiligungen der Gemeinde Sasbach 2019..... 5

## III. Erläuterungen zu den Beteiligungen der Gemeinde Sasbach

1. Eigenbetrieb Wasserversorgung ..... 11
2. Abwasserzweckverband Sasbachtal..... 17
3. Kirchliche Sozialstation Bernhard von Baden in Achern gGmbH. .... 21
4. Energiewerk Ortenau Verwaltungs-GmbH..... 25
5. Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG ..... 29
6. Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Achern (IKG) ..... 34
7. Zweckverband Interkommunale Zusammenarbeit Abwasser Ortenau (IZAO) ..... 38
8. Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft mbH & Co. KG ..... 44
9. Zweckverband Musik- und Kunstschule Achern – Oberkirch (ZV MKS) ..... 51
10. SchwarzwaldWasser e. V. mit anhängender GmbH ..... 56
11. Waldservice Ortenau e.G. (WSO) ..... 62
12. Zweckverband Acherner Mühlbach ..... 71
13. Wirtschaftsregion Offenburg / Ortenau GmbH (WRO)..... 73
14. badenova AG & Co. KG ..... 76

## IV. Sonstige Beteiligungen der Gemeinde Sasbach

15. Arbeitsfördergesellschaft Ortenau gemeinnützige GmbH (Afög) ..... 89
16. Zweckverband 4IT (als Träger der Komm.ONE AöR bis 30.06.2020 ITEOS AöR).....90
17. Volksbank in der Ortenau e.G..... 93
18. Sparkasse Offenburg/Ortenau..... 93
19. Volksbank Bühl e. G..... 93
20. Badischer Gemeindeversicherungsverband (BGV)..... 94
21. Baugenossenschaft Familienheim Mittelbaden e.G..... 95
22. ZG-Raiffeisen Warengenossenschaft e.G. .... 96

## I. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS:

§ / §§	Paragraph / Paragraphen
Abs.	Absatz
ADV	automatisierte Datenverarbeitung
ADVZG	Gesetz über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung Baden-Württemberg
AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
BauGB	Baugesetzbuch
B.E.N	BiomassenEnergieNetzwerk
BWaldG	Bundeswaldgesetz
Co. KG	Compagnie Kommanditgesellschaft
DZBW	Datenzentrale Baden-Württemberg
DVGW	Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches
eG	eingetragene Genossenschaft
EKartB	Energiekartellbehörde
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
ESDG	Energie-Service Dienstleistungsgesellschaft
ESF	Europäischer Sozialfond
EUR	Euro
eV	eingetragener Verein
FWZ	Forstwirtschaftlicher Zusammenschluss
GbR	Genossenschaft des bürgerlichen Rechts
GemO	Gemeindeordnung Baden-Württemberg
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GKZ	Gesetz über kommunale Zusammenarbeit
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
HGB	Handelsgesetzbuch
HR	Handelsregister
IT	Informationstechnik
KDRS	Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart
KDSO	Kommunale Datenverarbeitung Südlicher Oberrhein
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle
KIRU	Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm
KIVBF	Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Franken
KRBF	Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken
KRZ	Kommunales Rechenzentrum Franken
KSV	Klärschlammverwertung
kWh	Kilowattstunde
m <sup>3</sup>	Kubikmeter
mbH	mit beschränkter Haftung
Mio.	Millionen
S.	Satz / Sätze
T€	tausend Euro
Tm <sup>3</sup>	tausend Kubikmeter
to.	Tonne
v.a.	vor allem
VKU	Verband kommunaler Unternehmen
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen
VR	Vereinsregister
VS	Verbandssatzung

## **II.**

# **Allgemeiner Teil**



## 1. Einführung

Die Gemeinde Sasbach hat neben ihren klassischen Verwaltungsleistungen auch eine Vielzahl von Aufgaben wahrzunehmen, die sie auf Eigenbetriebe, Zweckverbände und eigenständige Unternehmen übertragen hat. So werden beispielsweise in den Bereichen Wasserversorgung und Energie für die Bürgerinnen und Bürger durch kommunale Beteiligungsunternehmen Leistungen erbracht.

Die Integration der Beteiligungsunternehmen in das gesamtgemeindliche Zielsystem und ihre optimale Ausrichtung auf eine bedarfsgerechte und ihren Fähigkeiten entsprechende Leistungserbringung erfordert es, die Wirkungen ihres unternehmerischen Handelns auf alle Interessengruppen im Rahmen des Steuerungsprozesses zu berücksichtigen. In Anbetracht der enormen Aufgaben, die es zu bewältigen gilt, ist es wichtiger denn je, die vorhandenen Ressourcen im Sinne des politisch beabsichtigten Beitrags zum Gemeinwohl einzusetzen. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen nicht nur die Produkte und Leistungen der Unternehmen selbst, sondern die kommunalpolitisch angestrebten Ziele, die damit erreicht werden sollen. Damit schafft die Gemeinde Sasbach die Voraussetzungen dafür, ihre Beteiligungsunternehmen so zu steuern und auszurichten, dass Sie ihren Beitrag zur Daseinsvorsorge zuverlässig, nachhaltig und zu bezahlbaren Preisen zum Wohl der in Sasbach lebenden und arbeitenden Menschen erbringen können.

Der vorliegende Bericht über die Beteiligungen der Gemeinde Sasbach beruht auf § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung. Hiernach sind die Gemeinden verpflichtet zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt sind, zu erstellen. Der Beteiligungsbericht ist ortsüblich bekannt zu machen und an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

Der Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die wichtigsten gemeindlichen Beteiligungen geben und gleichzeitig eine bessere Einschätzung des gemeindlichen Vermögens insgesamt ermöglichen. Die Gesamtschau der gebündelten Informationen ermöglicht einen raschen Überblick über die Lage der einzelnen Unternehmen und informiert die Gesellschafterin „Gemeinde Sasbach“ und die interessierte Öffentlichkeit.

Der vorliegende Beteiligungsbericht zeigt dabei nicht nur die Beteiligung an Unternehmen und Organisationen in Privatrechtsform auf, sondern behandelt auch alle Beteiligungen an nichtrechtsfähigen Unternehmen (Eigenbetriebe) und öffentlich-rechtlich geregelten Zusammenschlüssen (z. B. Zweckverbände). Auf der Grundlage der Jahresabschlüsse 2019 gibt der Beteiligungsbericht 2019 einen Überblick über die Grundzüge des bisherigen, des aktuellen und künftigen Geschäftsverlaufs der gemeindlichen Beteiligungsgesellschaften und stellt somit eine wichtige Informations- und Entscheidungsgrundlage für Politik, Wirtschaft, Verwaltung und für Bürgerinnen und Bürger dar.





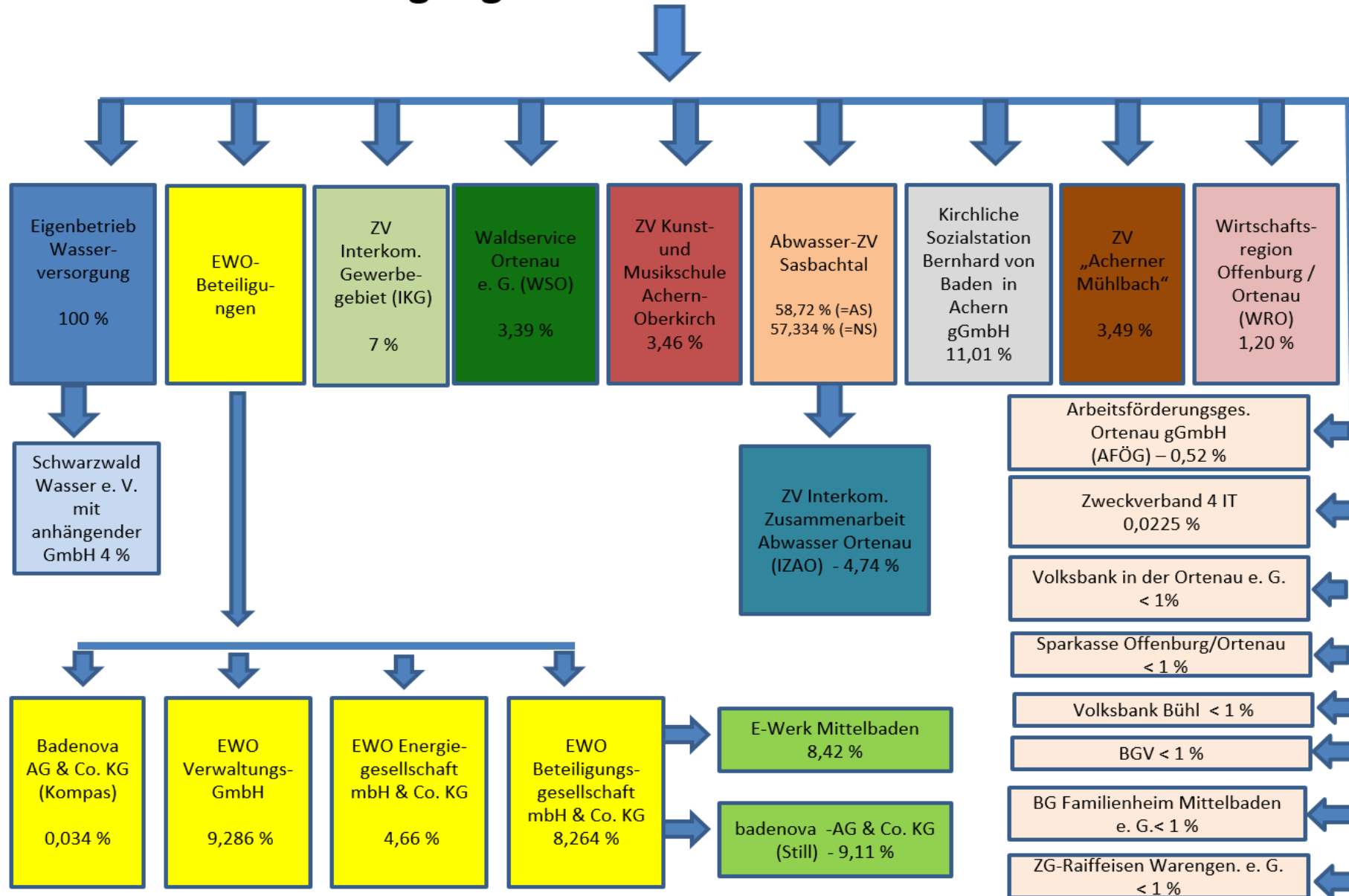
Die Gemeinde Sasbach hat mit Stand 31.12.2019 an folgenden Unternehmen Beteiligungen:

1.	Eigenbetrieb Wasserversorgung	100 %
2.	Abwasserzweckverband Sasbachtal	58,72 %
3.	Kirchliche Sozialstation Bernhard von Baden in Achern gGmbH	11,01 %
4.	Energiewerk Ortenau Verwaltungs-GmbH	9,286 %
5.	Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	8,264 %
6.	Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Achern (IKG)	7 %
7.	Zweckverband Interkommunale Zusammenarbeit Abwasser Ortenau (IZAO)	4,74 %
8.	Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft mbH & Co. KG	4,66 %
9.	Zweckverband Musik- und Kunstschule Achern-Oberkirch	3,46 %
10.	SchwarzwaldWasser e. V. mit anhängender GmbH	4 %
11.	Waldservice Ortenau e.G. (WSO)	3,39 %
12.	Zweckverband „Acherner Mühlbach“	3,49 %
13.	Wirtschaftsregion Offenburg / Ortenau GmbH (WRO)	1,20 %
14.	badenova AG & Co. KG	0,034 %
15.	Arbeitsförderungsgesellschaft Ortenau gemeinnützige GmbH (Afög)	< 1 %
16.	Zweckverband 4 IT (als Träger der Komm.ONE AöR bis 30.06.2020 ITEOS AöR)	< 1 %
17.	Volksbank in der Ortenau e.G.	< 1 %
18.	Sparkasse Offenburg/Ortenau	< 1 %
19.	Volksbank Bühl e. G.	< 1 %
20.	Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)	< 1 %
21.	Baugenossenschaft Familienheim Mittelbaden e.G.	< 1 %
22.	ZG-Raiffeisen Warengenossenschaft e.G.	< 1 %

Die Darstellung der Beteiligungen an privaten Unternehmen unter 1 % ist in diesem Beteiligungsbericht aus Gründen der Geringfügigkeit nur auf den Gegenstand des Unternehmens und die Beteiligungsverhältnisse beschränkt. Wegen ihrer Bedeutung wird allerdings die Beteiligung an der badenova AG & Co. KG im Beteiligungsbericht dargestellt.



## 2. Beteiligungen der Gemeinde Sasbach 2019



Sasbach, 04.12.2020 / N. Schwarzkopf-Weber

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts und unterliegen daher nicht der Berichtspflicht nach § 105 GemO. Um einen Überblick über alle Beteiligungen der Gemeinde Sasbach zu erhalten, werden die Zweckverbände mit demselben Informationsgehalt wie die mittelbaren Beteiligungen mit 50,0 % dargestellt.



### **III.**

# **Erläuterungen zu den Beteiligungen der Gemeinde Sasbach**



## 1. Eigenbetrieb Wasserversorgung Sasbach / Ortenaukreis

Sitz:

Kirchplatz 4, 77880 Sasbach

Tel.: 07841 686-39

Fax: 07841 686-40

E-Mail: [mernst@sasbach-ortenau.de](mailto:mernst@sasbach-ortenau.de)

[www.sasbach.de](http://www.sasbach.de)



Der Eigenbetrieb Wasserversorgung wurde 1954 gegründet.

Die Gemeinde Sasbach betreibt den Eigenbetrieb Wasserversorgung als eine öffentliche Einrichtung. Der Eigenbetrieb Wasserversorgung ist ein rechtlich unselbständiges wirtschaftliches Unternehmen und ist organisatorisch in die Innenverwaltung der Gemeinde eingebunden. Die Verwaltung der Wasserversorgung erfolgt durch die Kämmerei. Der Gemeinderat entscheidet neben den ihm durch die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz zugewiesenen Aufgaben, auch über die Angelegenheiten, die nach dem Eigenbetriebsgesetz dem beschließenden Betriebsausschuss obliegen.

Steuerlich ist der Eigenbetrieb Wasserversorgung ein einheitlicher Betrieb gewerblicher Art. Der Betrieb unterliegt der uneingeschränkten Körperschafts- und Gewerbesteuerpflicht und ist in vollem Umfang vorsteuerabzugsberechtigt.

Die Eigenbetriebsleitung unterlag im Jahr 2019 Herrn Bürgermeister Gregor Bühler.

### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Wasserversorgung ist die Versorgung der Gemeinde Sasbach mit Trink- und Brauchwasser in den Ortsteilen Sasbach und Obersasbach.

Rund 98 % des in Sasbach abgegebenen Trinkwassers kommen aus dem Tiefbrunnen im Gewinn Mättich, der im Jahre 1972 in Betrieb genommen wurde. Die restlichen 2 % der Verbraucher werden in Teilen des „Vogelsberges“ und dem „Blumberg“ aus Sasbachwalden (Gestattungsvertrag vom 13. Juni 1961) versorgt. Der in einem Betriebsgebäude eingefasste Brunnen ist ca. 35 m. tief ausgebaut. Das Wasser wird aus einer Tiefe von 6 – 10 Metern dem Grundwasser entnommen.

### Rückführung der Beteiligungen an den Kernhaushalt:

Durch Beschlüsse vom 18.06.2012 und vom 22.10.2012 wurde dem Eigenbetrieb ein weiterer Betriebszweig in Form von Beteiligungen an der Energiewerk Ortenau Verwaltungs-GmbH, der Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, der Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft mbH & Co. KG und der badenova AG & Co. KG zugeordnet. Mit der Zuordnung der

Beteiligungen als weiterer Betriebszweig und der Änderungssatzung vom 30.11.2015 führte der Eigenbetrieb die Bezeichnung „Versorgungsbetriebe Sasbach“.

Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 12.11.2018 wurde der Eigenbetrieb neu ausgerichtet. Im Rahmen der Neuausrichtung wurden die oben genannten Beteiligungen zum 01.01.2019 an den Gemeindehaushalt zurückgeführt. Der Eigenbetrieb beschränkt sich seither wieder ausschließlich auf die Wasserversorgung und führt den Namen „Wasserversorgung Sasbach“.

#### Konzessionsabgabe:

Des Weiteren stimmte der Gemeinderat am 12.11.2018 der Einführung von Konzessionsabgaben für den Eigenbetrieb Wasserversorgung zu. Eine entsprechende Konzessionsvereinbarung zwischen der Gemeinde Sasbach und dem Eigenbetrieb Wasserversorgung wurde am 28.12.2018 abgeschlossen. Die Vereinbarung trat am 01.01.2019 in Kraft.

#### Technische Betriebsführung:

Mit der Fertigstellung der Enthärtungs- und Entsäuerungsanlage im November 2017 kam der Eigenbetrieb in den Bereich der sogenannten „Wassergewinnung weitergehender Wasseraufbereitung“. Damit wurde für die Wasserversorgung laut DVGW-Arbeitsblatt W1000 vom Januar 2016 ein geprüfter Wassermeister, geprüfter Techniker oder eine gleichartige Qualifikation erforderlich.

Nach Prüfung aller personalrechtlichen Voraussetzungen und organisatorischen Abläufe wurde für diese Leistung ein Ausschreibungsverfahren gestartet. Da es sich um ein europaweites Ausschreibungsverfahren handelte, musste eine fachliche, externe Unterstützung in Anspruch genommen werden.

Mit der rechtlichen Beratung, Vorbereitung sowie Durchführung des Ausschreibungsverfahrens wurde die ES EversheimStuible Rechtsanwalts-gesellschaft mbH aus 40547 Düsseldorf beauftragt.

Mit der Erstellung des Leistungsverzeichnisses wurde die SchwarzwaldWasser GmbH in Bühl beauftragt.

Am 26.06.2019 erfolgte die öffentliche Ausschreibung sowie die Bereitstellung der Vergabeunterlagen auf der elektronischen Vergabeplattform ELVIS sowie im Amtsblatt der EU.

Am 09.08.2019 fand die Öffnung der Angebote statt. Insgesamt ist ein Angebot eingegangen.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 07.10.2019 wurde die technische Betriebsführung des Wasserversorgungsbetriebes an die Stadtwerke Bühl GmbH vergeben.

Der Vertrag mit der Stadtwerke Bühl GmbH wurde am 24.10.2019 für die Dauer vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2024 abgeschlossen. Der Vertrag sieht eine stillschweigende Verlängerungsoption für zwei weitere Jahren vor, wenn nicht sechs Monate vor Ablauf der Vertragsdauer von einer der Vertragsparteien schriftlich gekündigt wird. Das Optionsrecht kann maximal drei Mal ausgeübt werden.

Für den reibungslosen Betriebsablauf wurde für die Dauer des Ausschreibungsverfahrens eine Übergangslösung vereinbart. Laut dieser übernahmen die Stadtwerke Bühl die Betreuung des Wasserversorgungsbetriebes bereits ab dem 01.05.2019.



Bereitschaftsdienst:

Der Vertrag mit der Stadtwerke Bühl GmbH vom 24.10.2019 umfasst auch die Erbringung des Bereitschaftsdienstes (Rufbereitschaft).

Störfallmanagement:

Mit den Stadtwerken Baden-Baden wurde am 10.04.2019 ein Einzelvertrag „Meldestelle – Störfallmanagement“ abgeschlossen. Dieser Vertrag basiert auf der Grundlage des Rahmenvertrags zum Störfallmanagement zwischen den Stadtwerken Baden- Baden und der SchwarzwaldWASSER GmbH vom 25.02.2019. Danach wurde bei den Stadtwerken Baden-Baden eine zentrale Leitstelle für zahlreiche Kommunen angesiedelt (ähnlich wie beim Rettungsdienst). Im Notfall wird von der Leitstelle dann der entsprechende Bereitschaftsdienst, in diesem Fall die Stadtwerke Bühl, alarmiert.

Enthärtungs- und Entsäuerungsanlage auf dem Pumpwerk Mättich:

Am 06.11.2017 wurde die zentrale Enthärtungs- und Entsäuerungsanlage im Pumpwerk Mättich in Betrieb genommen. Hierbei handelt es sich um eine Anlage im Membranverfahren in Form einer Nanofiltration. Das Nanofiltrationsverfahren ist ein chemieloses Verfahren, bei dem das harte Wasser mit Druck durch Filtermodule gepresst wird und die kalkbildenden Substanzen wie Magnesium und Calcium im Konzentratwasser zurückgehalten werden. Zur Einstellung des gewünschten Härtegrades wird eine Teilstrommenge des Rohwassers der Membrananlage zugeführt und mit nicht enthärtetem Trinkwasser auf den gewünschten Härtegrad verschnitten.

Im nächsten Schritt erfolgt die Entsäuerung des Trinkwassers. Diese Maßnahme ist zwingend und unabhängig von der Wasserenthärtung durchzuführen. Im nachgeschalteten Riesler wird das Trinkwasser anschließend belüftet. Dadurch wird die überschüssige Kohlensäure, die sich während der Enthärtung im Wasser ansammelt, entfernt.

Mit dem Einbau der Enthärtungs- und Entsäuerungsanlage konnte der Kalkanteil mit einem Wert von 18 dH („hart“) auf nun 8 dH („weich“) minimiert werden.

Konzentratleitung:

Die Ableitung des Konzentratwassers erfolgt über den Verbandskanal. Dieses wird im Abwasserreinigungsprozess zur PH-Wert-Einstellung gebraucht. Dafür wurde 2017 im Zuge der Errichtung der Enthärtungs- und Entsäuerungsanlage eine Konzentratleitung vom Pumpwerk direkt an den Verbandskanal errichtet.

**Geschäftsverlauf / Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Grundlage der Versorgung im Wirtschaftsjahr war die Satzung der Gemeinde Sasbach über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung –WVS) vom 21. Juli 1997 zuletzt geändert am 03.12.2018.

Die Wassergewinnungs-, Wasserspeicherungs- sowie Wasserverteilungsanlagen (Ortsnetze, Grundstücks- bzw. Hausanschlüsse und Messeinrichtungen) wurden vom Eigenbetrieb ordnungsgemäß betrieben, gewartet und instandgehalten.

Alle im Versorgungsgebiet liegenden Anschlussnehmer wurden mit Trink- und Brauchwasser beliefert. Insgesamt wurde im Jahr 2019 eine Wassermenge von 290.243 m<sup>3</sup> gefördert und 260.727 m<sup>3</sup> an die

Anschlussnehmer verkauft. Der sich ergebende Wasserverlust bei der Wasserverteilung über das Ortsnetz beläuft sich auf 29.516 m<sup>3</sup> (10,17 %). Dies sind rd. 7 % weniger als im Vorjahr.

Im Vergleich dazu lagen die durchschnittlichen Wasserverluste nach Feststellung des Statistischen Landesamtes in Baden-Württemberg bei 14,75 %.

Die Wasserverluste im Ortsnetz lagen somit 2019 deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

In den sogenannten „Netzverlusten“ sind Wassermengen enthalten, die nicht durch Wasserzähler gemessen werden, wie etwa der Verbrauch bei der Reinigung der Hochbehälter, bei Rohrnetzspülungen, defekten Schiebern, undichten Unterflurhydranten sowie durch Feuerwehrrübungen.

Das Ergebnis der GuV-Rechnung zeigt nun einen Jahresverlust in Höhe von 73.332,93 €.

Auf den Materialaufwand entfällt im Wirtschaftsjahr 2019 ein Gesamtbetrag von rd. 207 T€ (Planansatz 192 T€). Die Materialaufwendungen beinhalten Aufwendungen für Fremdwasserbezug rd. 12 T€ (Planansatz 16 T€), Energiekosten rd. 33 T€ (Planansatz rd. 55 T€), Unterhaltungsaufwendungen für das Pumpwerk rd. 24 T€ (Planansatz 15 T€), Unterhaltung der Hochbehälter rd. 5 T€ (Planansatz 3 T€), Unterhaltung des Rohrnetzes rd. 101 T€ (Planansatz 80 T€), Unterhaltung der Wasserzähler rd. 7 T€ (Planansatz 14 T€), Materialbezug (Vorräte) rd. 11 T€, sowie Geschäfts- und Verwaltungsaufwand rd. 15 T€ (Planansatz 9 T€).

Verordnungsgemäß wurden im Jahr 2019 auch die entsprechenden Wasseruntersuchungen durchgeführt. Alle Untersuchungsergebnisse entsprachen den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. An Aufwendungen für die Wasseruntersuchungen sind rd. 4 T€ (Ansatz 3 T€) zu verzeichnen.

An Beratungs- und Prüfungskosten sind rd. 81 T€ (Ansatz 30 T€) angefallen. Die inneren Verrechnungen für Verwaltungskosten liegen bei insgesamt rd. 26 T€ (Ansatz 27 T€).

Im Aufwandsbereich sind somit insbesondere bei der Unterhaltung des Pumpwerkes Mehrausgaben in Höhe von rd. 9 T€, bei der Unterhaltung des Hochbehälters von rd. 2 T€, bei der Unterhaltung des Rohrnetzes in Höhe von rd. 21 T€ und beim Geschäfts- und Verwaltungsaufwand von rd. 6 T€ zu verzeichnen. Die Umlage für den Wasserwärter beträgt rd. 32 T€ (Ansatz 31 T€).

Eingespart werden konnten Energiekosten in Höhe von rd. 22 T€ (Planansatz 55 T€), Kosten für den Fremdwasserbezug in Höhe von rd. 4 T€ (Ansatz 16 T€), sowie Unterhaltungskosten für die Wasserzähler in Höhe von rd. 7 T€ (Ansatz 14 T€).

Die Mehrausgaben bei den Beratungs- und Prüfungskosten in Höhe von rd. 51 T€ (Ansatz 30 T€) sind insbesondere durch externe technische Beratung und Unterstützung begründet. Hier wurden Strukturgutachten sowie Konzeptionen für die bestehenden und neu geplanten Wasserverteilungs-, Speicherungs- und Gewinnungsanlagen erstellt. Die Abwicklung und Unterstützung erfolgten bis hin zu aktiven europaweiten Ausschreibung und Vergabe von erforderlichen Bautätigkeiten an externe Dienstleistungsunternehmen. Die Unterstützung beinhaltete auch die organisatorische sowie personelle Ausarbeitung zur weiteren Entwicklung der Wasserversorgung.

Die Planansatzüberschreitungen konnten an anderen Stellen zum Teil ausgeglichen werden

Insgesamt waren im Wirtschaftsjahr 16 Rohrbrüche zu verzeichnen, die sowohl die Hauptleitung als auch die Hausanschlussleitungen betrafen. Die weiteren Fälle betrafen defekte Schieber oder Unterflurhydranten, die ausgetauscht werden mussten.

Die Einnahmeseite der GuV-Rechnung verzeichnet bei den Wasserverkaufsgebühren Wenigereinnahmen von rund 48 T€ (Planansatz 493 T€) und Mehreinnahmen aus den Erstattungen von Anschlussnehmern von rund 25 T€ (Planansatz 20 T€). Die Einnahmen aus Zählermiete liegen bei 15 T€ (Planansatz 15 T€).

Dem Aufkommen an Wasserversorgungsgebühren von rd. 445 T€ liegt ein Wasserverkaufspreis von 1,71 €/m<sup>3</sup> (2018: 1,65 €/m<sup>3</sup>) zugrunde. Das Aufkommen an Wasserversorgungsgebühren liegt um 10 T€ über dem Vorjahresergebnis und 48 T€ unter dem Planansatz.

Im investiven Bereich war das Geschäftsjahr im Wesentlichen durch die Erneuerung der Wasserleitung in der Bühler Straße (rd. 483 T€), Erschließung des Baugebietes Vogelsberg (rd. 45 T€), Erneuerung der Wasserleitung in der Brunnen-/Kastanienstraße (rd. 59 T€), Erschließung des Neubaugebietes Kirchwegfeld (rd. 96 T€), Hausanschlüsse (rd. 34 T€), Aktivierung von Grund- und Boden mit (rd. 47 T€) im Zuge der Einführung des neuen kommunalen Haushaltsrechts (HB I, Flst. 1823, Waldstr. 49; HB II, Flst. 1060/1, Waldstr. 46; Grünland am Pumpwerk Mättich, Flst. 2682 und Sentistrasse (Schacht), Flst. 721/7) und Beschaffung vom beweglichem Vermögen (1 T€) geprägt. Die Investitionen in Sachanlagen betragen insgesamt rd. 765 T€.

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung schließt das Wirtschaftsjahr 2019 mit einem Jahresverlust von 73.332,93 € ab. Aus dem Vorjahr wurde ein Gewinn von 144.040,03 € (Wasserversorgung 45.229,97 €, Beteiligungen: 98.810,06 €) übertragen, sodass sich nun ein Überschuss in Gesamthöhe von 70.707,10 € ergibt. Der Gewinn wurde auf die laufende Rechnung übertragen.

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt im Wirtschaftsjahr 2019 insgesamt 539.412,93 €.

Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist erfüllt.

**Bilanz zum 31.12.2019:**

Aktiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	46.087,34	46.087,34
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	967.929,43	984.819,92
2. Verteilungs- und Sammlungsanlagen	2.312.616,92	1.693.920,82
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.062,47	40.162,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	0,00	1.133.900,00
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>3.341.696,16</b>	<b>3.898.890,34</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.069,87	13.999,74
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	134.989,50	132.837,58
2. Forderungen gegen Gemeinden	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	47.179,79	26.404,88
<b>Umlaufvermögen gesamt:</b>	<b>185.239,16</b>	<b>173.242,20</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.526.935,32</b>	<b>4.072.132,54</b>

Passiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Stammkapital</b>	539.412,93	539.412,93
<b>II. Rücklagen</b>		
1. Allgemeine Rücklagen	155.641,12	109.110,02
2. aus Staatszuschüssen	41.849,86	41.849,86
<b>III. Gewinn</b>		
Gewinn des Vorjahres	144.040,03	94.933,46
Jahresverlust	73.332,93	49.106,57
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>807.611,01</b>	<b>834.412,84</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>389.348,80</b>	<b>383.085,45</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	9.450,00	8.350,00
<b>Rückstellungen gesamt:</b>	<b>9.450,00</b>	<b>8.350,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.179.236,03	2.569.392,78
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	844,73	140.430,86
	409,50	409,50
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden	131.613,77	135.556,15
4. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 8.421,48 € (Vorjahr: 494,96 €)	8.421,48	494,96
<b>Verbindlichkeiten gesamt:</b>	<b>2.320.525,51</b>	<b>2.846.284,25</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.526.935,32</b>	<b>4.072.132,54</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 – 31.12.2019:**

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
1. Umsatzerlöse	521.196,02	517.806,69
2. Sonstige betriebliche Erträge	11.035,45	3.806,63
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	196.393,94	225.816,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	2.762,76
Materialaufwand gesamt:	196.393,94	228.579,33
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0,00	2.103,55
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	170.188,53	141.027,06
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	212.173,54	136.559,19
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	121.053,13
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.537,90	67.709,94
9. Ergebnis der gewöhl. Geschäftsausstattung	- 87.062,44	66.687,38
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 13.787,79	17.527,53
11. Sonstige Steuern	58,28	53,28
<b>12. Jahresverlust / Jahresgewinn</b>	<b>- 73.332,93</b>	<b>49.106,57</b>

**2. Abwasserzweckverband Sasbachtal, Körperschaft des öffentl. Rechts**

Sitz:

Gemeinde Sasbach

77880 Sasbach, Kirchplatz 4

E-Mail:

Verbandsrechner: [ifalk@sasbach-ortenau.de](mailto:ifalk@sasbach-ortenau.de), Tel.: 07841 686-25, Fax: 07841 686-40Verbandsklärwärter: [ka-sasbachtal@t-online.de](mailto:ka-sasbachtal@t-online.de), Tel.: 07841 2 26 97, Fax: 07841 2 26 27[www.sasbach.de](http://www.sasbach.de)**Gegenstand des Verbandes:**

Aufgabe des Verbandes ist es, die Reinhaltung der Gewässer im Verbandsgebiet zu gewährleisten. Er hat insbesondere dafür zu sorgen, dass die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen und die biologisch verunreinigten gewerblichen und industriellen Abwässer – soweit für die Betriebe keine Verpflichtung zur Errichtung eigener Abwasserreinigungsanlagen besteht – gesammelt und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter in einer Sammelkläranlage gereinigt und die dabei anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe abgefahren und unschädlich beseitigt oder verwertet werden.

Der Abwasserverband betreibt darüber hinaus für die Mitgliedsgemeinden Sasbach, Sasbachwalden sowie für die gesamte Gemarkung der Gemeinde Lauf die unschädliche Beseitigung des Schlammes aus Kleinkläranlagen und des gesamten Abwassers aus geschlossenen Gruben als öffentliche Einrichtung. Auch die Überwachung des ordnungsgemäßen Betriebes dieser Anlagen unterliegt dem Abwasserverband oder den von ihm zugelassenen Dritten i. S. v. § 45 b Abs. 2 Wassergesetz.

Der Zweckverband erstrebt keinen Gewinn.

Vorsitzender des Abwasserzweckverbandes Sasbachtal im Wirtschaftsjahr 2019 war Herr Gregor Bühler, Bürgermeister der Gemeinde Sasbach.

Die Vertretung hatte Frau Sonja Schuchter, Bürgermeisterin der Gemeinde Sasbachwalden inne.

#### **Zusammensetzung des Verbandes:**

<b>Mitgliedsgemeinden</b>	<b>Stimmen</b>
Stadt Achern	3
Gemeinde Sasbach	5
Gemeinde Sasbachwalden	4
Gemeinde Lauf	1

Der Verband wird durch Umlagen finanziert. Der Maßstab der Jahresumlagen ist in den §§ 14 – 18 der Verbandssatzung vom 28.06.2010 geregelt. Die nachfolgend prozentualen Beteiligungsverhältnisse betreffen Investitionen und deren Finanzierung in Verbandskanäle (=AS) und im Verbandsklärwerk (=NS).

#### **Alter Baukostenverteilungsschlüssel (=Investitionen in Verbandskanäle):**

<b>Mitgliedsgemeinden</b>	<b>Anteile</b>
Stadt Achern	17,88 %
Gemeinde Sasbach	58,72 %
Gemeinde Sasbachwalden	19,51 %
Gemeinde Lauf	3,89 %

#### **Neuer Baukostenverteilungsschlüssel (=Investitionen im Verbandsklärwerk)**

<b>Mitgliedsgemeinden</b>	<b>Anteile:</b>
Stadt Achern	17,251 %
Gemeinde Sasbach	57,334 %
Gemeinde Sasbachwalden	22,032 %
Gemeinde Lauf	3,383 %

#### **Geschäftsverlauf / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Das Jahr 2019 schloss bei Ausgaben im Verwaltungs- und Betriebsbereich von 798.599,91 € und Einnahmen von 775.566,81 € mit einer Unterdeckung von 23.033,10 €.

Im Haushaltsplan 2019 waren Mittel für die Betonsanierung des Nachklärbeckens 2 und der Schlammepeschächte, die Erneuerung der Belüftungsanlage und die Erneuerung des Rührwerks eingeplant. Ansonsten standen keine besonderen Unterhaltungs- oder Sanierungsmaßnahmen an. Es wurden nur die Mittel veranschlagt, die zur Aufrechterhaltung des regulären Dienstbetriebes als notwendig erachtet wurden. Wie der Jahresverlauf nun zeigt, wurde im Rahmen der zur Verfügung stehender Haushaltsmitteln gewirtschaftet. Bei einigen Finanzpositionen sind sogar Einsparungen zu verzeichnen. Lediglich bei den Kosten für die Klärschlammverwertung, bei den Geschäftsausgaben, sowie bei der zur leistenden Abwasserabgabe sind Überschreitungen der Haushaltsmittel zu verzeichnen. Die Mehrausgaben bei der Abwasserabgabe sind durch die Änderung der Rechtslage begründet. Die Mehrausgaben bei der Klärschlammverwertung sind auf die Anpassung der Transport- und Verwertungspreise infolge der Neuausschreibung im Wirtschaftsjahr 2018 zurückzuführen. Bei den Geschäftsausgaben sind infolge der Aufstellung einer Schmutzfrachtberechnung durch ein Ingenieurbüro sowie infolge der GPA-Prüfung Mehrausgaben entstanden. Die eingeplante Erneuerung der Frischschlammumpfen wurde vorgezogen und noch im Wirtschaftsjahr 2018 umgesetzt.

Die Einnahmeseite ist geprägt von der Betriebs- und Verwaltungskostenumlage, sowie den Vergütungen nach dem KWK-Gesetz für den Betrieb der beiden Blockheizkraftwerke.

Im Berichtsjahr betrug die Klärschlammmenge 1.066,50 Tonnen (Vorjahr: 745,12 to.). Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich eine Volumensteigerung, die auf die vermehrte Anlieferung von Brennschlempe zurückzuführen ist.

Die aufgenommenen Fremdmittel verursachten 2019 einen Zinsaufwand in Höhe von 6.163,13 €. Die Zinsumlage der Verbandsgemeinden belief sich auf 6.500,00 €, was eine Überdeckung von 336,87 € bedeutet.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 Investitionsausgaben in Höhe von rd. 177 T€ getätigt. Davon entfielen rd. 119 T€ auf die Erneuerung des Nachklärbeckenräumers 2, auf die Erneuerung von zwei Rührern in der Deni-Zone rd. 47 T€, auf die Anschaffung einer Abwassertauchpumpe rd. 4 T€, auf die Anschaffung einer Schieberdrehmaschine rd. 5 T€ und auf den sonstigen beweglichen Vermögenserwerb rd. 2 T€.

Die Finanzierung der Investitionsausgaben erfolgte mittels einer Investitionsumlage in Höhe von 17.000 €, durch Erlöse aus Veräußerung vom beweglichen Vermögen in Höhe von 229,00 € und durch Rücklagenentnahme in Höhe von 91.913,87 €. Das in 2019 eingeplante Darlehen wurde 2020 abgerufen.

Die Tilgungsaufwendungen für die aufgenommenen Darlehen beliefen sich 2019 auf 130.744 €. (Vorjahr: 107.080 €). Die gesondert erhobene Tilgungsumlage betrug 130.000 €, was zu einer Unterdeckung in Höhe von 744 € führte.

Die Umlagenunter- bzw. Überdeckungen wurden verrechnet und den Mitgliedsgemeinden erstattet bzw. von diesen nachgefordert.

Das Anlagevermögen zum 31.12.2019 beläuft sich auf 4.305.297,13 € und ist zu 61,58 % (Vorjahr: 59,89 %) mit Eigenmitteln bzw. Zuschüssen finanziert. Der Fremdmittelanteil beläuft sich zum 31.12.2019 auf 1.653.928,35 € und entspricht 38,42 % (Vorjahr 40,11 %) des Anlagevermögens.

Der Rücklagenbestand des Abwasserzweckverbandes beträgt zum Jahresende 0 €.

**Bilanz zum 31.12.2019:**

Aktiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
Immaterielles Vermögen	487,41	0,00
Sachanlagen	4.304.309,72	4.449.216,87
Finanzanlagen	500,00	500,00
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>4.305.297,13</b>	<b>4.449.716,87</b>
<b>B. Forderungen aus laufender Rechnung</b>		
Kasseneinnahmereste	149.496,31	209.210,74
Kassenbestand	0,00	0,00
<b>Forderungen aus laufender Rechnung gesamt</b>	<b>149.496,31</b>	<b>209.210,74</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.454.793,44</b>	<b>4.658.927,61</b>

Passiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Deckungskapital</b>		
Zuweisungen und Zuschüsse	1.100.411,81	1.165.147,27
Kredite	1.653.928,35	1.784.672,35
Sonstiges Deckungskapital	1.550.956,97	1.499.897,25
<b>Deckungskapital insgesamt</b>	<b>4.305.297,13</b>	<b>4.449.716,87</b>
<b>B. Rücklagen</b>		
Allgemeine Rücklage	0,00	91.913,87
Sonderrücklage		
<b>Rücklagen insgesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>91.913,87</b>
<b>B. Verpflichtungen aus laufender Rechnung</b>		
Kassenausgabereste	149.496,31	117.296,87
Haushaltsausgabereste	0,00	0,00
Kassenvorgriff	0,00	0,00
<b>Verpflichtungen aus laufender Rechnung insgesamt</b>	<b>149.496,31</b>	<b>209.210,74</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.454.793,44</b>	<b>4.658.927,61</b>

Aufgrund der kameralen Rechnungsführung wird keine Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt.



### 3. Kirchliche Sozialstation Bernhard von Baden in Achern gGmbH

Sitz:

Martinstr. 56, 77855 Achern

Tel.: 07841 62 02 0

Fax: 07841 6202 23

E-Mail: [info@sozialstation-achern.de](mailto:info@sozialstation-achern.de)

[www.sozialstation-achern.de](http://www.sozialstation-achern.de)



#### Gegenstand des Unternehmens:

Die Kirchliche Sozialstation Bernhard von Baden e. V. ist seit 1976 der Pflegedienst der katholischen Pfarr- und evangelischen Kirchengemeinden. Träger der Einrichtung ist die Sozialstation für ambulante Pflegedienste Bernhard von Baden e. V. Achern. Die Verantwortung für den Erfolg wird durch die Arbeit der ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder und hauptamtlichen Mitarbeiter getragen. Die Vertreter des Vorstandes werden alle 4 Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt.

Der Verein Kirchliche Sozialstation Bernhard von Baden e. V. ist im Vereinsregister des Amtsgerichtes Achern VR 138 eingetragen und vom Finanzamt als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt (Finanzamt AZ Nr.: 14048/59054).

Ziel des Unternehmens ist, die Anforderungen in der Alten-, Kranken-, Kinderkranken-, Familienpflege und Dorfhilfe wahrzunehmen und ihre Leistungen darauf auszurichten. Das Leistungsangebot soll dem ganzheitlichen Menschenbild entsprechen und dem Menschen mit seinen unterschiedlichen körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Bedürfnissen gerecht werden.

Der Vorstand des Vereins Kirchliche Sozialstation für ambulante Pflegedienste Bernhard von Baden in Achern e. V. hat 2018 beschlossen, den Betrieb der Sozialstation in eine der Größe der Einrichtung sowie der Komplexität des rechtlichen und wirtschaftlichen Umfelds angemessene Rechts- und Organisationsform zu überführen. Hierfür hat der Verein als Alleingesellschafter eine gemeinnützige GmbH errichtet, die Kirchliche Sozialstation Bernhard von Baden in Achern gGmbH. Diese führt den Betrieb vom 01. Januar 2019 an.

Die bisherigen Betriebsinhaber verpachtet durch einen Betriebspachtvertrag den gesamten Betrieb an den neuen Betriebsinhaber. Dadurch gingen ab 01.01.2019 alle Vertragsverhältnisse vom Verein auf die gGmbH über.

**Vorsitzende:** Rose-Irene Simon

**Stellvertretender Vorsitzender:** Karl Römer

**Zusammensetzung des Vereins:**

Mitglieder	Umlagezahlungen in €
Stadt Achern	12.840,00
Gemeinde Sasbach	2.649,50
Gemeinde Kappelrodeck	3.039,50
Gemeinde Lauf	1.972,50
Gemeinde Ottenhöfen	1.583,00
Gemeinde Sasbachawalden	1.273,50
Gemeinde Seebach	713,50
<b>Gesamt:</b>	<b>24.071,50</b>

**Geschäftsverlauf / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Aufgabe der kirchlichen Sozialstation Bernhard von Baden in Achern gGmbH ist die Gewährung und Koordinierung der ambulanten und pflegerischen Dienste, Kranken-, Alten-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Mahlzeitendienst sowie Gesundheitsvorsorge für alle Einwohner im Einzugsbereich und zwar unabhängig von einer Konfessionszugehörigkeit.

Die Finanzierung des Unternehmens erfolgt durch eigene Erträge, kommunale Bezuschussung und Landeszuweisungen.

Die Verlustübernahme der politischen Gemeinde ist auf den defizitären Bereich Familienpflege begrenzt.

Der Geschäftsbereich Familienpflege überbrückt Not- und Krisensituationen, wenn die haushaltsführende Person wegen einer Erkrankung ausfällt. Familienpflege ist eine Hilfe im pädagogischen, hauswirtschaftlichen und pflegerischen Bereich. Tätigkeiten der Familienpflege sind Pflege und Versorgung der im Haushalt lebenden Säuglinge und Kinder, erkrankten Mütter / Väter, Zubereiten der Mahlzeiten, Einkauf, Wäschepflege, Staubsaugen, Putzen usw. Die pädagogische Betreuung findet sich in der Hausaufgabenbetreuung sowie in der altersgerechten Freizeitgestaltung wieder. Die Kostenträger für diese Leistungen sind Krankenkassen, Rentenversicherung und Jugendämter.

Die Höhe des Zuschusses erfolgt auf der Basis ermittelter Prozentsätze, und zwar:

- a) Für die Gemeinden nach dem Verhältnis der Gesamteinwohnerzahl zur Einwohnerzahl der Einzelgemeinde,
- b) Für die Kirchengemeinde nach dem Verhältnis der Mitgliederzahlen insgesamt zur Mitgliederzahl der Einzelkirchengemeinde.

Für das Jahr 2019 gewährte die Gemeinde Sasbach der Sozialstation Achern Bernhard von Baden e. V. einen Zuschuss in Höhe von 2.649,50 € (11,01 %).

**Bilanz zum 31.12.2019:**

<b>Aktiva</b>	<b>Geschäftsjahr 2019 Euro</b>	<b>Geschäftsjahr 2018 Euro</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.365,00	0,00
II. Sachanlagen	93.838,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	2.950,73	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	703.610,50	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	145.190,75	247.856,70
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6.447,76	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>953.402,74</b>	<b>247.856,70</b>

<b>Passiva</b>	<b>Geschäftsjahr 2019 Euro</b>	<b>Geschäftsjahr 2018 Euro</b>
A. Eigenkapital	330.875,12	246.299,98
B. Rückstellungen	150.588,00	500,00
C. Verbindlichkeiten	471.939,62	1.056,72
<b>Bilanzsumme</b>	<b>953.402,74</b>	<b>247.856,70</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 – 31.12.2019:**

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
1. Erträge aus ambulanten Pflegeleistungen	2.117.502,01	0,00
2. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	58.559,45	0,00
2 a. Umsatzerlöse nach § 277 HGB soweit nicht in den Nummern 1 bis 2 enthalten	1.567.638,23	0,00
3. Zuweisungen und Zuschüsse zu den Betriebskosten	24.071,50	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	157.361,16	0,00
<b>Erträge gesamt:</b>	<b>3.925.132,35</b>	<b>0,00</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.528.286,72	0,00
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	744.273,63	0,00
6. Materialaufwand		
a) Medizinischer Bedarf	10.258,19	0,00
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	9.573,32	0,00
c) Wirtschaftsbedarf, Veraltungsbedarf	297.488,78	3.700,02
7. Steuern, Abgaben, Versicherungen	51.464,77	0,00
8. Miete, Pacht, Leasing	127.183,11	0,00
<b>Betriebskosten gesamt:</b>	<b>3.768.528,52</b>	<b>3.700,02</b>
9. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	10.255,66	0,00
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.963,00	0,00
10. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	36.567,87	0,00
11. Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.690,11	0,00
<b>Kalk. Kosten gesamt:</b>	<b>70.476,64</b>	<b>0,00</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>86.127,19</b>	<b>-3.700,02</b>
12. Zinsen und ähnliche Erträge	1.552,05	0,00
<b>13. Jahresgewinn/-fehlbetrag</b>	<b>84.575,14</b>	<b>-3.700,02</b>

## 4. Energiewerk Ortenau Verwaltungs-GmbH

Sitz:

Illenauer Allee 73, 77855 Achern

Tel.: 07841 642 1171

E-Mail: ewo@achern.de

www.ewo-energie.de



Die Energiewerk Ortenau Verwaltungs-GmbH wurde am 24. Juli 2012 gegründet.

Sie ist Komplementärin der am 21. September 2012 gegründeten Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft GmbH & Co. KG und der am 16. November 2012 gegründeten Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG. Die Geschäftstätigkeit umfasst die Geschäftsführung für diese beiden Gesellschaften.

Bei der Gesellschaft sind die Vorschriften von großen Kapitalgesellschaften anzuwenden.

An der Energiewerk Ortenau Verwaltungs-GmbH sind 7 Städte und Gemeinden mit einer geleisteten Gesamtstammeinlage in Höhe von 28.000 € beteiligt.

Die Gesellschaft hat kein Anlagevermögen.

Als Geschäftsführer war während des Geschäftsjahres 2019 bestellt, Herr Matthias Friedrich.

Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes unter der Nummer: 715293.

Die Beteiligungsverhältnisse der Städte und Gemeinden stellen sich wie folgt dar:

Kommanditist	Beteiligungssumme Euro	Beteiligungsverhältnis
<b>Stadt Achern</b> , EB „Stadtwerke Achern“	11.700	41,786 %
<b>Stadt Rheinau</b> , EB „Stadtwerke Rheinau“	5.300	18,929 %
<b>Stadt Renchen</b> , EB „Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Renchen“	3.400	12,143 %
<b>Gemeinde Kappelrodeck</b> , EB „Gemeindewerke Kappelrodeck“	2.700	9,643 %
<b>Gemeinde Sasbach</b> , EB „Versorgungsbetriebe Sasbach/Ortenaukreis“	2.600	9,286 %
<b>Stadt Oppenau</b> , EB „Stadtwerke Oppenau“	1.500	5,357 %
<b>Gemeinde Sasbachwalden</b> , „Gemeindewerke Sasbachwalden“	800	2,857 %
<b>Summe:</b>	<b>28.000</b>	<b>100,00 %</b>

**Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschaft an der

- Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft mbH & Co. KG
- Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Verwaltungs- GmbH hat im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von 2.322,21 € erzielt.

Die Vermögens- und Finanzlage der Verwaltungs-GmbH ist geordnet, die Finanzlage ist stabil. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 82,2 %.

Die Verwaltungs-GmbH erhält von den beiden Kommanditgesellschaften eine Entschädigung für die Geschäftsführung und eine Vorabvergütung in Höhe von 5 % des Grundkapitals sowie eine Erstattung sämtlicher Aufwendungen, die in Zusammenhang mit der Geschäftsführung und der Vertretung der Gesellschaft entstanden sind.

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Jahr 2019 auf Euro 28.333. Die Umsatzerlöse beinhalten die Kostenerstattung durch die Kommanditgesellschaften sowie die Haftungsvergütung. Für Materialaufwand, betriebliche Aufwendungen und Steuern sind Kosten in Höhe von 25.280 € angefallen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Die Gesamtbewertung lässt kein Risiko für die Gesellschaft erkennen. Potenzielle Währungsrisiken sind nicht vorhanden.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen aus den Unternehmensbeteiligungen der beiden Kommanditgesellschaften und Verbindlichkeiten für betriebliche Aufwendungen. Die Forderungen und Verbindlichkeiten werden entsprechend den Zahlungsfristen beglichen. Die Finanzierung des Unternehmens ist über die Zahlungen der Kommanditgesellschaften gesichert.

Die Aufgaben für die Bereiche Finanzen und Beteiligungscontrolling werden durch einen Dienstleister erbracht. Über bestandsgefährdende Risiken wird zeitnah informiert, notwendige vorsorgemaßnahmen werden bedarfsgerecht getroffen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Verwaltungs-GmbH ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeder Art. Beim Finanzmanagement verfolgt die Verwaltungs- GmbH eine konservative Risikopolitik. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar werden, wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen.

Die Verwaltungs-GmbH ist in das interne Risiko und Kontrollmanagementsystem des Gesamtunternehmens eingebunden.

Die rückschauende Betrachtung der prognostizierten Geschäftsentwicklung zeigt, dass die Erwartungen hinsichtlich der Ertragsentwicklung wie prognostiziert eingetreten sind.

Es wurde im Berichtsjahr 2019 ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.322,21 € erwirtschaftet. Der Jahresüberschuss wird gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages auf die Verrechnungskonten der einzelnen Gesellschafter gebucht. Anschließend werden die auf den Verrechnungskonten der einzelnen Gesellschafter und auf dem gesamthänderisch gebundenen gemeinsamen Rücklagenkonto vorhandenen Guthaben auf die Kapitalkonten III (Gewinnrücklagenkonten) der einzelnen Gesellschafter umgebucht. Aus Vorjahren wurden bereits Gewinne in Höhe von 16.709,19 € vorgetragen, so dass nun ein Gesamtgewinn von 19.031,40 € vorgetragen werden kann.

Liquiditätsrisiken sind nicht erkennbar. Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend, Engpässe sind nicht zu erwarten.

Aus Sicht der Gemeinde Sasbach ist der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

#### **Beteiligung der Gemeinde / Umlagen:**

Die Gemeinde Sasbach war im Jahr 2019 mit 9,286 % an der Energiewerk Ortenau Verwaltungs-GmbH beteiligt.

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden von der Gemeinde keine weiteren Beteiligungs- oder Umlagezahlungen geleistet.

#### **Bilanz zum 31.12.2019:**

Aktiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.716,86	32.871,84
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	23.464,31	16.311,93
<b>Bilanzsumme</b>	<b>57.181,17</b>	<b>49.183,77</b>

Passiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	28.000,00	28.000,00
II. Gewinnvortrag	16.709,19	14.352,20
III. Jahresüberschuss	2.322,21	2.356,99
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	41,02	21,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.600,00	3.700,00
<b>Rückstellungen gesamt:</b>	<b>3.641,02</b>	<b>3.721,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr 5.950,00 € (35,40 €)	5.950,00	35,40
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (0,00 €)	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 558,75 € (718,18 €) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 558,75 € (718,18 €)	558,75	718,18
<b>Verbindlichkeiten gesamt:</b>	<b>558,75</b>	<b>753,58</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>57.181,17</b>	<b>49.183,77</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 – 31.12.2019:**

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
1. Umsatzerlöse	28.333,49	27.623,40
2. Sonstige betriebliche Erträge	18,89	0,00
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.986,22	21.500,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.566,16	3.323,40
5. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	477,79	443,01
<b>7. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.322,21</b>	<b>2.356,99</b>
<b>8. Jahresüberschuss</b>	<b>2.322,21</b>	<b>2.356,99</b>



## 5. Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Sitz:

Illenauer Allee 73, 77855 Achern

Tel.: 07841 642 1171

E-Mail: ewo@achern.de

www.ewo-energie.de



Die Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (EWO-Beteiligungsgesellschaft) wurde am 16. November 2012 gegründet.

Bei der Gesellschaft sind die Vorschriften von großen Kapitalgesellschaften anzuwenden.

Die Energiewerk Ortenau Verwaltungs-GmbH übernimmt bei der Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG die persönliche Haftung und Geschäftsführung als Komplementärin.

An der Gesellschaft sind 7 Städte und Gemeinden als Kommanditisten mit einer geleisteten Gesamteinlage in Höhe von 10.164.000,00 € beteiligt.

Das Kommanditisten-Verhältnis der Städte und Gemeinden stellt sich wie folgt dar:

Kommanditist	Beteiligungssumme Euro	Beteiligungsverhältnis
<b>Stadt Achern</b> , EB „Stadtwerke Achern“	4.084.000	40,181 %
<b>Stadt Rheinau</b> , EB „Stadtwerke Rheinau“	1.840.000	18,103 %
<b>Stadt Renchen</b> , EB „Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Renchen“	1.160.000	11,413 %
<b>Gemeinde Kappelrodeck</b> , EB „Gemeindewerke Kappelrodeck“	920.000	9,052 %
<b>Gemeinde Sasbach</b> , EB „Versorgungsbetriebe Sasbach/Ortenaukreis“	840.000	8,264 %
<b>Stadt Oppenau</b> , EB „Stadtwerke Oppenau“	760.000	7,477 %
<b>Gemeinde Sasbachwalden</b> , „Gemeindewerke Sasbachwalden“.	560.000	5,510 %
<b>Summe:</b>	<b>10.164.000</b>	<b>100,00 %</b>

Als Geschäftsführer im Berichtsjahr 2019 war bestellt, Herr Matthias Friedrich.

Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes unter der Nummer: 715293.

**Vertragsänderung:**

2019 beschloss die Gesellschafterversammlung der EWO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG die Änderung des Gesellschaftervertrages. Im Rahmen der Änderung wurde im § 5 Abs. 1 unter Punkt „c“ eine zusätzliche Regelung mitaufgenommen, und zwar: „Für jeden Gesellschafter wird ein Kapitalkonto III (Gewinnrücklagenkonto) geführt“. Der Gemeinderat der Gemeinde Sasbach stimmte dieser Änderung in seiner Gemeinderatssitzung am 20.05.2019 zu.

**Gegenstand des Unternehmens:**

Gesellschaftszweck der EWO-Beteiligungsgesellschaft ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung der Erwerb, das unmittelbare oder mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften, die in den Bereichen Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung, Energie-, Wasser-, und Wärmeerzeugung oder Energie-, Wasser-, und Wärmeverteilung unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Klima- und Wasserschutz tätig sind.

Ein wesentlicher Teil dieses Zwecks sind die Beteiligungen an:

- dem Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG mit Sitz in Lahr (19.012.047,00 €)
- dem Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungs-AG mit Sitz in Lahr (324.000 €)
- Stille Beteiligung bei der badenova AG & Co. KG mit Sitz in Freiburg i. Br. (5.888.000 €)

**Stille Beteiligung:**

Die beteiligten Gemeinden sind bereits über das KOMPAS-Modell an der badenova AG & Co. KG direkt beteiligt. Im Falle der Gemeinde Sasbach erfolgte die direkte Kommanditbeteiligung im Juli 2012 mit einem Kommanditanteil von 0,034 %.

*Im Rahmen des KOMPAS-Modells bestand des Weiteren die Möglichkeit, die Beteiligung an der badenova durch eine stille Einlage zu erhöhen und auf diesem Wege eine höhere Beteiligung am Unternehmensergebnis der badenova AG & Co. KG zu erreichen. Die beteiligten EWO-Kommunen haben von dieser Möglichkeit im Oktober 2012 Gebrauch gemacht und stille Einlagen in Höhe von 5.888.000 € über die EWO-Beteiligungsgesellschaft an die badenova erbracht. Davon entfällt auf die Gemeinde Sasbach ein Anteil von 9,11 %.*

Seit dem Jahr 2017 befindet sich die badenova in einer intensiven Auseinandersetzung mit der Energiekartellbehörde (EKartB) Baden-Württemberg. Die EKartB erhebt den Verdacht des Verstoßes gegen das Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen. Der badenova wird vorgeworfen, dass zu hohe Verzinsungen der stillen Beteiligungen und unzulässige Bindungen durch Rückerwerbsklauseln wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen seien. Die EKartB droht der badenova mit einer Verfügung, die den vollständigen Ausschluss aus den laufenden und kommenden Konzessionswettbewerbsverfahren bedeuten würde.

Damit die wettbewerbsrechtliche Zukunft der badenova nicht gefährdet wird, versuchten die betroffenen Kommunen und die badenova mit der EKartB eine einvernehmliche Lösung und Beendigung des Verfahrens zu erreichen.

Nachdem keine Einigung erzielt werden konnte, kündigte die badenova aufgrund der drohenden Verfügung der EKartB die stillen Beteiligungsverträge mit allen stillen Gesellschaftern außerordentlich zum 31.03.2020. Um weiteren Schaden abzuwenden zahlte badenova die stille Beteiligung an die stillen Gesellschafter zurück. Gleichzeitig bat badenova allen stillen Gesellschaftern die Möglichkeit an, ihren Kommanditanteil zum 01.01.2021 um den Betrag ihrer stillen Beteiligung aufzustocken. Die entsprechenden Beschlüsse der Gremien folgen im Jahr 2020.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Im Berichtsjahr 2019 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.333 T€ erwirtschaftet werden. Das Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus Ergebnisbeteiligungen (Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG (T€ 1.290) und badenova AG & Co. KG (T€ 411) abzüglich der Zinsaufwendungen (T€ 328).

Die Vermögenslage ist auf der Aktivseite durch die Beteiligungen am Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, sowie badenova AG & Co. KG (T€ 25.224), sowie auf der Passivseite durch das Eigenkapital (T€ 13.331) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ 12.798) gekennzeichnet.

Die Vermögens- und Finanzlage der Beteiligungsgesellschaft ist geordnet, die Finanzlage ist stabil. Das Vermögen beinhaltet im Wesentlichen die oben genannten Beteiligungen (96,3 % der Bilanzsumme). Die Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum Stichtag 937 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 50,9 %.

Die Kreditleistungen werden planmäßig vierteljährlich durch die Ergebnisanteile finanziert.

### **Corona-Epidemie:**

Die Auswirkungen der Corona-Krise schlagen sich auch indirekt auf die Beteiligungsgesellschaft nieder. Sie hat Beteiligungen an der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr, der Elektrizitätswerk Mittelbaden Veraltungs-AG, Lahr, sowie der badenova AG & Co. KG, Freiburg, erworben.

Eine stark gedrosselte Industrieproduktion, leere Bürogebäude, geschlossene Restaurants und Geschäfte – die Maßnahmen, um die Corona-Pandemie einzudämmen, wirken sich auch deutlich spürbar auf den Strom-, Wärme- und Erdgasverbrauch in Deutschland und anderen Ländern aus. Derzeit kann noch niemand abschätzen, welchen Einfluss die Krise auf die Ergebnisse der Energieversorgungsunternehmen haben kann. Es kann jedoch in den nächsten Jahren angenommen werden, dass die Beteiligungserträge negativ beeinflusst werden.

Die rückschauende Betrachtung der prognostizierten Geschäftsentwicklung zeigt, dass die Erwartungen hinsichtlich der Ertragsentwicklung der Beteiligungsunternehmen sowie der eigenen Ertragsentwicklung wie prognostiziert eingetreten sind.

Die zukünftige Entwicklung hängt von der Entscheidung der EWO-Gesellschafter und der wirtschaftlichen Entwicklung der Energieversorgungsunternehmen, an denen sich das Unternehmen beteiligt hat, ab.

Die Auszahlung der Beteiligungsergebnisse an die Gesellschafterkommunen erfolgt entsprechend der im Gesellschaftsvertrag festgelegten prozentualen Verteilung der Kommunen nach Feststellung des Jahresabschlusses 2019.

Ziel der Beteiligungsgesellschaft bleibt die nachhaltige Ausschüttung der Ergebnisbeteiligungen an die Gesellschafter.

Die Chancen und Risiken der Beteiligungsgesellschaft resultieren aus dem Ertragspotenzial der Beteiligungen. Die Höhe der Ausschüttungen aus den Ergebnisbeteiligungen der Beteiligungsunternehmen können derzeit nicht konkreter geplant werden.

Die Finanzierung der Beteiligungsgesellschaft ist gesichert.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen aus den Unternehmensbeteiligungen und Verbindlichkeiten für die Darlehensverpflichtungen. Die Forderungen und Verbindlichkeiten werden entsprechend den Zahlungsfristen beglichen. Forderungsausfälle sind nicht zu erwarten.

Zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken besteht ein Zins-Swap über Nominal 6.126 T€. Der Barwert zum 31.12.2019 beträgt -1.668 T€. Aufgrund der Einfrierungsmethode wird keine Einzelbewertung vorgenommen. Potenzielle Währungsrisiken sind nicht vorhanden. Die abgeschlossenen Darlehensverträge sind durch langfristige Zinsfestschreibungen gesichert.

Liquiditätsrisiken sind nicht erkennbar. Die Liquiditätslage ist gut, Engpässe sind nicht zu erwarten.

Die Aufgaben für die Bereiche Finanzen und Beteiligungscontrolling werden durch einen Dienstleister erbracht. Über bestandsgefährdende Risiken wird zeitnah informiert, notwendige Vorsorgemaßnahmen werden bedarfsgerecht getroffen.

Die Beteiligungsgesellschaft ist in das interne Risiko- und Kontrollmanagementsystem des Gesamtunternehmens eingebunden.

### **Beteiligung der Gemeinde / Umlagen:**

Die Gemeinde Sasbach war im Jahr 2019 zu 8,264 % an der Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG beteiligt. Die EWO-Beteiligungsgesellschaft ist wiederum am E-Werk Mittelbaden und an der badenova still beteiligt.

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden von der Gemeinde Sasbach keine weiteren Beteiligungs- oder Umlagezahlungen geleistet.

Die Beteiligung an der Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG erbrachte für die Gemeinde Sasbach im Geschäftsjahr 2019 folgende Einnahmen:

1. Beteiligung an der badenova AG & Co. KG, still	-	8.189,13 €	(Vj: 11.451,16 €)
2. Beteiligung am E-Werk Mittelbaden AG & Co. KG	-	67.848,82 €	(Vj: 69.545,21 €)
<b>Gesamt:</b>	-	<b>76.037,95 €</b>	<b>(Vj: 80.996,37 €)</b>

**Bilanz zum 31.12.2019:**

Aktiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	25.224.047,00	25.224.047,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Kommanditisten	0,00	456,67
I. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	936.860,16	1.001,173,61
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	28.750,00	30.000,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>26.189.657,16</b>	<b>26.255.677,28</b>

Passiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Kapitalanteile Kommanditisten	13.330.660,83	10.164.000,00
II. Rücklagen	0,00	1.433.032,11
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	12.333,20
2. Sonstige Rückstellungen	14.135,00	10.670,00
<b>Rückstellungen gesamt:</b>	<b>14.135,00</b>	<b>23.003,20</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 419.781,92 € (416.373,62 €) davon mit Laufzeit von mehr als einem Jahr 12.378.582,56 € (12.798.364,48 €)	12.798.364,48	13.214.738,10
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahre Euro 0,00 (Euro 33,92)	0,00	33,92
3. Verbindlichkeiten gegenüber persönlich haftenden Gesellschaften davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr 4.704,49 € (4.619,98 €)	4.704,49	4.619,98
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 € (1.374.317,75 €)	0,00	1.374.317,75
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 41.792,36 (Euro 41.932,22)	41.792,36	41.932,22
<b>Verbindlichkeiten gesamt:</b>	<b>12.844.861,33</b>	<b>14.635.641,97</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>26.189.657,16</b>	<b>26.255.677,28</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 – 31.12.2019**

	<b>Geschäftsjahr 2019</b> <b>Euro</b>	<b>Geschäftsjahr 2018</b> <b>Euro</b>
1. Sonstige betriebliche Erträge Erträge aus der Aufl. v. Rückstellungen	0,00	0,00
2. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.914,30	5.090,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben b) Verschiedene betriebliche Kosten	302,36 25.687,24	170,00 15.222,37
4. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.700.802,52	1.725.230,77
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,88	457,67
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	327.892,03	337.421,22
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.609,60	4.491,10
8. Ergebnis nach Steuern	1.333.398,87	1.375.074,55
9. Jahresüberschuss	1.333.398,87	1.375.074,55
10. Gutschrift auf Kapitalkonten	1.333.398,87	1.375.074,55
11. Gutschrift auf Verbindlichkeitskonten	0,00	0,00
<b>10. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**6. Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Achern (IKG)**

Sitz:  
 Stadtverwaltung Achern  
 Illenauer Allee 73, 77855 Achern  
 Tel.: 07841 642-1171  
 Fax: 07841 642-3170  
 E-Mail: finanzen@achern.de

**ZWECKVERBAND**  
 Interkommunales Gewerbegebiet Achern

**Gegenstand des Zweckverbandes:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Sasbach beschloss am 17. Mai 2004 zusammen mit sechs weiteren Kommunen die Bildung des Zweckverbandes „Interkommunales Gewerbegebiet“ (IKG). Der Zweckverband wurde mit Sitzung vom 02.12.2004 gegründet und trat zum 22.02.2005 in Kraft. Ziel des Zweckverbandes ist, zur Erhöhung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und zur Schaffung weiterer Arbeitsplätze die Rahmenbedingungen für die künftige industrielle und gewerbliche Entwicklung der Region zu verbessern. Vor diesem Hintergrund wurde regionalplanerischen Zielsetzungen entsprechend ein größeres, gemeinsames Gewerbegebiet nördlich der Kernstadt von Achern im Bereich der Konversionsfläche „Heid“ ausgewiesen. Aus wirtschaftlichen Gründen und im Interesse eines wirksamen Umweltschutzes soll auf die Ausweisung mehrerer kleinerer Industrie/Gewerbegebiete verzichtet werden.

Die Mitglieder sind sich darüber einig, dass diese große zukunftsorientierte Aufgabe zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung der Region nur in gemeinsamer Solidarität aller Beteiligten bewältigt werden kann. Sie verpflichten sich gegenseitig zum Gelingen des Gewerbe- und Industriegebietes beizutragen.

Deshalb vereinbarten die 7 Gebietskörperschaften gemäß der §§ 6 und 20 GKZ die Verbandssatzung mit folgender Aufgabe:

Der Zweckverband erwirbt, veräußert und verpachtet Grundstücke, siedelt Betriebe an und unterhält die dafür erforderlichen Erschließungsanlagen nach § 127 Abs. 2, Ziffer 1 – 5 BauGB und die öffentlichen Einrichtungen im Verbandsgebiet (ohne Wasser- und Abwassereinrichtungen).

#### **Zusammensetzung des Verbandes:**

<b>Mitglieder des Zweckverbandes</b>	<b>Stimmen</b>
Achern	58
Gemeinde Kappelrodeck	7
Gemeinde Lauf	7
Gemeinde Ottenhöfen	7
Gemeinde Sasbach	7
Gemeinde Sasbachwalden	7
Gemeinde Seebach	7
<b>Stimmen gesamt:</b>	<b>100</b>

Verbandsvorsitzender: Klaus Muttach, Bürgermeister der Stadt Achern.

#### **Geschäftsverlauf / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Zur Finanzierung des laufenden Finanzbedarfs 2019 wurde von den Mitgliedern eine Verwaltungs- und Betriebskostenumlage in Höhe von 11.473,72 € (Vj.: 16.533,99 Euro) erhoben. Auf die Gemeinde Sasbach entfiel ein Anteil in Höhe von 803,16 € (7 %).

Zum Zeitpunkt der Planerstellung 2019 war mit Grundsteuereinnahmen von 75.000 € und Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von 180.000 € zu rechnen.

Laut Rechnungsergebnis konnte jedoch auf die einzelnen Mitgliedskommunen ein Gewerbesteueranteil von 106.592,78 € (129.869,73 € abzüglich Gewerbesteuerumlage von 23.087,95 €, sowie Erstattungszins von 205,00 € und zuzüglich Nachzahlungszins von 16 €), (Gewerbesteueranteil VJ 382.520,86 €) und der Grundsteueranteil von 75.288,77 € (VJ 80.127,55 €) verteilt werden.

Durch den Wegfall der Festgeldanlage im März 2018 waren keine Zinseinnahmen zu erzielen.

Für Pflegemaßnahmen auf dem verbandseigenen Grundstück wurden 1.808,80 Euro (Vorjahr: 6.898,97 Euro) aufgewendet.

An Bewirtschaftungskosten fielen für die Straßenbeleuchtung 1.060,00 Euro (Vorjahr: 1.075,96 Euro) an.

Für das Verbandsgrundstück Flst. Nr. 1451/2 waren 1.002,12 € (VJ 1.002,12 €) an Grundsteuer zu entrichten.

Für die Anbindung des Finanzwesens an den IT-Dienstleister Komm.ONE wurden 1.061,06 € (VJ 1.053,40 €) aufgewendet. Der Anteil der zentralen EDV-Betreuung im Rahmen der Erstattung der Verwaltungskosten betrug 2.820,96 € (VJ 2.553,71 €). Der Gesamtaufwand belief sich demnach auf 3.882,02 Euro (VJ 3.607,11 €).

Für das bestehende Verbandsdarlehen waren Zinsausgaben in Höhe von 13.300,12 € zu leisten (VJ 13.300,12 €).

Die Geschäftsaufwendungen in Höhe von 617,71 € (VJ 919,86 €) beinhalten die Kosten für die erforderliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung und des Jahresabschlusses, sowie die Erstattung für Porto und Fotokopien in Höhe von 53,58 € (VJ 51,80 €).

Für die Haftpflicht-, Dienstreisekasko-, Eigenschaden- und Umweltschadenversicherung wurden 3.358,24 € benötigt (VJ 3.144,04 €).

Die der Stadt Achern satzungsgemäß zu erstattenden Verwaltungskosten beliefen sich auf insgesamt 5.943,32 € (VJ 6.309,30 €). Zur Ermittlung der Personal- und Sachkosten wurde der KGSt-Bericht „Kosten eines Arbeitsplatzes“ mit herangezogen.

Tilgungsleistungen waren nicht zu erbringen, da der im Jahr 2015 aufgenommene Kredit mit Verkauf des damit finanzierten Gewerbegelandes in einer Summe abgelöst wurde.

Der Zweckverband wurde zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die industrielle und gewerbliche Entwicklung der Region (Erhöhung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und Schaffung von Arbeitsplätzen) gegründet.

Die Chancen und Risiken werden im Wesentlichen durch die konjunkturelle Lage und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Steuereinnahmen bestimmt. Durch die Expansion von Betrieben besteht die Chance, weitere Arbeitsplätze in der Region zu schaffen und gleichzeitig die Einnahmesituation der Verbandsmitglieder zu verbessern.



**Bilanz zum 31.12.2019:**

Aktiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen	1.174.950,00	1.174.950,00
Finanzanlagen	50,00	50,00
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>1.175.000,00</b>	<b>1.175.000,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	9.933,99
Kassenbestand	266.053,35	540.024,36
<b>Umlaufvermögen insgesamt</b>	<b>266.053,35</b>	<b>542.958,35</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.441.053,35</b>	<b>1.717.958,35</b>

Passiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
Stammkapital	0,00	0,00
Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
<b>Eigenkapital insgesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Sonderposten</b>	0	0,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	1.441.053,35	1.717.958,35
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.441.053,35</b>	<b>1.717.958,35</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2019 – 31.12.2019:**

	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
1. Privatrechtliche Entgelte	20.008,15	20.008,15
2. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	193.355,27	479.182,40
3. Materialaufwand	- 7.752,94	- 12.584,16
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 192.200,82	- 473.396,61
<b>5. Betriebsergebnis</b>		
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	125,30
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 13.409,66	- 13.335,08
<b>8. Ergebnis der gewöhnlicher Geschäftstätigkeit</b>		
9. Außerordentlicher Ertrag	0,00	0,00
10. Außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00
<b>11. Jahresgewinn / -verlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## 7. Zweckverband Interkommunale Zusammenarbeit Abwasser Ortenau (IZAO)

Sitz:

Elsässer Str. 1 a, 77652 Offenburg

Tel.: 0781 92170

Fax: 0781 921740

[www.azv-offenburg.de](http://www.azv-offenburg.de)

Zweckverband  
Interkommunale Zusammenarbeit  
Abwasser Ortenau

### Gegenstand des Zweckverbandes:

Die Gemeinde Sasbach ist über den Abwasserzweckverband Sasbachtal durch Beschluss vom 22.12.2004 zum 01.10.2005 dem damaligen Zweckverband Klärschlamm-trocknung „Nördlicher Ortenaukreis“ beigetreten. Als Rechtsnachfolger einer im Jahr 1991 abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung hat der Zweckverband die Aufgabe, den im Verbandsgebiet anfallenden Klärschlamm zu entsorgen.

Zum 01. Januar 2010 wurde von der Verbandsversammlung am 16. Oktober 2009 eine Namensänderung des Zweckverbandes Klärschlamm-trocknung „Nördlicher Ortenaukreis“ beschlossen. Der Zweckverband trägt nun den Namen Zweckverband „Interkommunale Zusammenarbeit Abwasser Ortenau“ (IZAO).

In der gleichen Sitzung wurden auch die satzungsmäßigen Aufgaben geändert. Der Zweckverband nimmt die Aufgabe der thermischen Verwertung des Klärschlammes und des Rechengutes der Verbandsmitglieder wahr. Darüber hinaus übernimmt der Zweckverband nach Beschluss durch die Verbandsversammlung weitere Aufgaben aus dem Bereich Abwasserbeseitigung, die gemeinsam gelöst werden können.

Der Zweckverband Interkommunale Zusammenarbeit Abwasser Ortenau ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und erstrebt satzungsgemäß keinen Gewinn.

Der Verband hat kein eigenes Personal. Die technischen Aufgaben werden von einem Arbeitskreis innerhalb des Zweckverbandes und die kaufmännischen Aufgaben vom Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ wahrgenommen.

Verbandsvorsitzender im Wirtschaftsjahr 2019 war Bürgermeister der Gemeinde Kappelrodeck, Stefan Hattenbach. Stellvertretender Verbandsvorsitzender war Bürgermeister der Stadt Achern, Dietmar Stiefel.

Geschäftsführer des Zweckverbandes war Dipl. Ing. Ralph-Edgar Mohn.

**Zusammensetzung des Verbandes:**

Mitglieder	Stimmverteilung
Abwasserzweckverband Neuried-Schutterwald	4
Abwasserzweckverband Sasbachtal	4
Abwasserzweckverband Vorderes Renchtal	7
Abwasserzweckverband Achertal	6
Abwasserzweckverband Kinzig- und Harmersbachtal	9
Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“	33
Gemeinde Appenweier	4
Stadt Achern	8
Stadt Gengenbach	5
Stadt Kehl	10
Stadt Oberkirch	6
Stadt Rheinau	4
<b>Stimmen gesamt:</b>	<b>100</b>

**Gegenstand des Unternehmens:**

Die ursprüngliche Aufgabe des Zweckverbandes bestand darin, die auf dem Gelände des Abwasserzweckverbandes „Raum Offenburg“ bestehende Klärschlamm-trocknungsanlage vorzuhalten und zu betreiben.

Aufgrund von gesetzlichen Änderungen war nur noch bis 2005 eine Deponierung der Klärschlämme bzw. eine Ausbringung der Schlämme auf den Äckern der Landwirte erlaubt.

Aus dieser aktuellen Entwicklung heraus, hat der Zweckverband nach einer kostengünstigen gemeinsamen Verwertungsmöglichkeit für die im Versorgungsgebiet jährlich anfallenden rund 20.000 to. Klärschlamm gesucht. Die Mitglieder des Zweckverbandes IZAO haben sich entschieden, den Klärschlamm und das Rechengut zukünftig thermisch zu verwerten.

Im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung erfolgt die Vergabe der thermischen Klärschlammverwertung im 5-jährigen Rhythmus getrennt in die Lose „Verbrennung“ und „Transport“. Die Vergabe der Sieb- und Rechenrückstände erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung nach VOL/A im 2-jährigen Rhythmus.

Darüber hinaus übernimmt der Zweckverband nach Beschluss durch die Verbandsversammlung weitere Aufgaben aus dem Bereich Abwasserbeseitigung, die gemeinsam gelöst werden können.

**Geschäftsverlauf / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Im Jahre 2019 wurden rund 22.500 Tonnen Klärschlamm thermisch verwertet, somit rund 550 Tonnen mehr als im Vorjahr. Zu der gestiegenen Menge kam noch die Preiserhöhung aufgrund der Ausschreibung in 2018, was letztlich zu einer Erhöhung des Gesamtaufwandes um etwa 200 T€ bei der thermischen Verwertung führte. Die zu verwertende Menge an Rechengut lag bei rund 650 Tonnen. Bei der Verwertung des Klärschlammes kam es zu keinen größeren Unterbrechungen. Die Verwertung des Rechengutes verlief reibungslos.

Die Betriebskostenumlage wurde mit rd. 25 T€ ermittelt.

Die Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes war jederzeit gewährleistet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Stand der thermisch verwerteten Klärschlämme zum Stichtag 31.12.2019:

	Transport Klärschlamm t	Transport Klärschlamm €	Verwertung Klärschlamm t	Verwertung Klärschlamm €	Gesamtaufwand Klärschlamm €
AV Neuried-Schutterwald	720,26	13.285,19	720,26	47.998,13	61.283,32
AV Sasbachtal	1.066,5	22.209,83	1.066,5	71.071,54	93.281,37
AV Vorderes Renchtal	1.178,5	12.761,98	1.178,5	78.535,25	91.297,23
AV Achertal	1.207,7	18.108,28	1.207,7	80.481,14	98.589,42
AZV Kinzig und Harmersbach	2.004,26	44.123,77	2.004,26	133.563,90	177.687,67
AZV „Raum Offenburg“	7.081,42	100.279,96	7.081,42	487.555,53	587.835,49
Gemeinde Appenweier	1.085,36	12.592,91	1.085,36	72.328,39	84.921,30
Stadt Achern	1.842,68	29.164,11	1.842,68	122.796,21	151.960,32
Stadt Gengenbach	796,5	12.795,79	796,50	53.078,77	65.874,56
Stadt Kehl	3.314,26	59.159,54	3.305,51	22.0279,18	279.438,72
Stadt Oberkirch	1.409,74	15.098,32	1.409,74	93.945,08	109.043,40
Stadt Rheinau	787,25	15.457,67	787,25	52.462,33	67.920,00
<b>Summe:</b>	<b>22.494,43</b>	<b>355.037,35</b>	<b>22.485,68</b>	<b>1.514.095,45</b>	<b>1.869.132,80</b>

Die Umsatzerlöse beinhalten die Weiterbelastungen für die thermische Verwertung des Klärschlammes und des Sieb- und Rechenguts sowie die Umlagen für die sonstigen Betriebskosten. Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Materialaufwendungen für thermische Verwertung des Klärschlammes im Zusammenhang mit dem mengenmäßigen Anstieg von 21.950 t um 550 t (2,5 %) auf 22.500 t sowie einer Preiserhöhung in Verbindung mit der Neuausschreibung. Aufgrund der vollständigen Weiterbelastung sämtlicher Kosten wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt.

Die Kosten für den Transport und die Verbrennung beliefen sich beim Klärschlamm auf 1.869.133 € (Vj. 1.669.816,07 €) und beim Sieb- und Rechengut auf 106.914 € (Vj.: 101.834,00 €). Der Transport und die Klärschlamm-trocknung kosteten 2019 durchschnittlich pro Tonne 83,12 € (Vorjahr: 80,73 €) und beim Sieb- und Rechengut 189,51 € (Vorjahr: 172,55 €).

Der Abwasserzweckverband Sasbachtal hat insgesamt 1.066,5 Tonnen Klärschlamm angeliefert. An Sieb- und Rechengut wurden 15,04 Tonnen angeliefert. Die Kosten der Klärschlamm-trocknung

beliefen sich auf 93.281,37 € (Vorjahr: 61.260,51 €). Für die Verwertung des angelieferten Sieb- und Rechenguts wurden 2.514,23 € (Vorjahr: 2.886,75 €) berechnet.

Der Klärschlamm und das Rechengut wurden gemäß Vorgaben verwertet und entsorgt. Der Transport des Klärschlammes erfolgt seit 25.06.2013 über die Firma Schwarz Containerdienst aus Renchen. Das Sieb- und Rechengut wird seit dem 24.03.2015 von der Firma Gebr. Förster GmbH aus Schwanau zur thermischen Verwertung transportiert.

Sowohl der Transport des Klärschlammes von den einzelnen Kläranlagen des IZAO zur Verwertung als auch die Verwertung selbst wurden 2018 europaweit ausgeschrieben. Beim Transport ist die Fa. Schwarz aus Renchen, bei der Verwertung die Fa. Köhler aus Oberkirch der wirtschaftlichste Bieter. Mit beiden Firmen wurden Verträge mit einer Laufzeit von 8 Jahren abgeschlossen (01.07.2018 - 30.06.2026).

Ein Anlagevermögen besteht nicht. Die Klärschlamm-trocknungsanlage wurde bei der Aufhebung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung durch die Verbandsmitglieder abgelöst.

Eine Kapitaleinlage ist nicht zu leisten.

Die Betriebskostenumlage für das Geschäftsjahr 2019 betrug insgesamt 25.490,15 €. Die Verteilung auf die beteiligten Gemeinden erfolgt über einen Mengenschlüssel. Auf die Gemeinde Sasbach entfiel ein Anteil in Höhe von 1.209,00 €. Dies entspricht einem Mengenschlüssel von 4,74 %.

Aus Sicht der Gemeinde Sasbach wurde der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt.

**Bilanz zum 31.12.2019:**

Aktiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	50,00	50,00
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>50,00</b>	<b>50,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr: 0 €	77.176,07	97.473,79
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr: 0 €	0,00	0,00
III. Wertpapiere	0,00	0,00
IV. Kassenbestand	85.510,53	165.006,66
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>162.686,60</b>	<b>262.480,45</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>162.736,60</b>	<b>262.530,45</b>

Passiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Eigenkapital</b>	0,00	0,00
<b>B. Sonderposten mit Rücklagen</b>	0,00	0,00
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	0,00	0,00
<b>D. Rücklagen</b>	0,00	0,00
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr: 0 €	162.736,60	262.530,45
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme von Wechseln	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr: 0 €	0,00	0,00
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>162.736,60</b>	<b>262.530,45</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>162.736,60</b>	<b>262.530,45</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2019 – 31.12.2019:**

	<b>Geschäftsjahr 2019</b>	<b>Geschäftsjahr 2018</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>1. Erträge</b>		
1.1 Umlagen Betriebskosten	25.490,00	15.710,00
1.2 Thermische Verwertung Klärschlamm	1.869.133,00	1.669.816,00
1.3 Thermische Verwertung Sieb- und Rechengut	106.914,00	101.834,00
2. Erhöhung und Verminderung des Bestands	0,00	0,00
3. Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00
4. Sonstige betrieblichen Erträge Auflösung Rücklagen	0,00	0,00
<b>Gesamterträge</b>	<b>2.001.537,00</b>	<b>1.787.360,00</b>
<b>5. Materialaufwand</b>		
5.1 Klärschlammuntersuchung	7.283,00	1.699,00
5.2 Thermische Verwertung klärschlamm	1.869.133,00	1.669.816,00
5.3 Thermische Verwertung Sieb- und Rechengut	106.914,00	101.834,00
6. Personalaufwand	0,00	0,00
7. Abschreibungen	0,00	0,00
<b>8. Sonstiger Aufwand</b>		
8.1 Verwaltungskosten	15.507,00	9.968,00
8.2 Sonstiger Aufwand	3.108,00	4.043,00
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>2.001.945,00</b>	<b>1.787.360,00</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpapieren	0,00	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	408,00	0,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
13. Zinsaufwendungen	0,00	0,00
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,00	0,00
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00
17. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
18. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>19. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
21. Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>22. Jahresgewinn / -verlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## 8. Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft mbH & Co. KG

Sitz:

Illenauer Allee 73, 77855 Achern

Tel.: 07841 642 1171

E-Mail: ewo@achern.de

www.ewo-energie.de



Die Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft mbH & Co. KG (EWO Energie GmbH & Co. KG) wurde am 21. September 2012 gegründet.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Energiewerk Ortenau Verwaltungs-GmbH mit einem gezeichneten Kapital von 28.000 €.

Bei der Gesellschaft sind die Vorschriften von großen Kapitalgesellschaften anzuwenden.

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die persönlich haftende Gesellschafterin alleine berechtigt und verpflichtet.

An der Gesellschaft sind 7 Städte und Gemeinde als Kommanditisten sowie 2 Unternehmen mit einer geleisteten Gesamteinlage in Höhe von 500.000 € beteiligt.

Das Kommanditisten-Verhältnis der Städte und Gemeinden stellt sich wie folgt dar:

Kommanditist	Beteiligungssumme Euro	Beteiligungsverhältnis
<b>Stadt Achern</b> , EB „Stadtwerke Achern“	106.800 €	21,36 %
<b>Stadt Rheinau</b> , EB „Stadtwerke Rheinau“	48.100 €	9,62 %
<b>Stadt Renchen</b> , EB „Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Renchen“	31.400 €	6,28 %
<b>Gemeinde Kappelrodeck</b> , EB „Gemeindewerke Kappelrodeck“	24.700 €	4,94 %
<b>Gemeinde Sasbach</b> , EB „Versorgungsbetriebe Sasbach/Ortenaukreis“	23.300 €	4,66 %
<b>Stadt Oppenau</b> , EB „Stadtwerke Oppenau“	13.800 €	2,76 %
<b>Gemeinde Sasbachwalden</b> , „Gemeindewerke Sasbachwalden“.	6.900 €	1,38 %
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co KG mit Sitz in Lahr	122.500 €	24,50
<b>badenova AG &amp; Co KG</b> mit Sitz in Freiburg i. Br.	122.500 €	24,50
<b>Summe:</b>	<b>500.000 €</b>	<b>100,00 %</b>

Als Geschäftsführer der Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft mbH & Co. KG war im Berichtsjahr 2019 bestellt, Herr Matthias Friedrich.

Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Mannheim unter der Nummer: 704558.



**Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die regenerative Energieerzeugung und der Vertrieb vorrangig von Öko-Strom und –Gas im Gebiet des Regionalwerkes sowie der Ausbau und die Entwicklung der Energieeffizienz und E-Mobilität.

Das Unternehmen ist derzeit insbesondere im Vertrieb von Strom und Erdgas tätig.

Als regionales Energieversorgungsunternehmen erstrecken sich die geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft im Wesentlichen auf die Region Ortenau. Die Verbindung mit der Region drückt sich auch durch den kommunalen Hintergrund der Gesellschafterstruktur aus.

Organisatorisch wird die EWO durch einen Geschäftsführer nach Außen und Innen vertreten. Die persönliche Kundebetreuung und Kundenakquisition wird von den Mitarbeitern der Bürgerbüros der Gesellschafterkommunen übernommen.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die EWO ist allen Anforderungen aus dem EnWG und aus der Regulierung fristgerecht nachgekommen.

Der operative Geschäftsverlauf entwickelte sich planmäßig. Die erforderlichen Anpassungen – zur Verbesserung und Stabilisierung des Ergebnisses - der Stromtarife zum 01.01.2019 führte zu rückläufigen Kunden- und Absatzzahlen. Die durchgeführten Akquisitionsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2019 konnten die rückläufigen Tendenzen leider nicht vollständig kompensieren. Zum 01.01.2020 mussten nochmal die Strom- und die Erdgastarife angepasst werden, was zu weiteren Kunden- und Absatzverlusten geführt hat.

Die Strom- und Erdgastarifanpassungen führen einerseits zu steigenden Umsätzen, machen sich jedoch bei der Absatzentwicklung negativ bemerkbar. Die Reaktivierung der Akquisitionsaktivitäten der Bürgerbüros zeigt jedoch positive Ergebnisse bei der Stabilisierung der Kundenzahlen.

Die Energiebeschaffungskonditionen in 2018, die für das Geschäftsjahr 2019 relevant sind, haben sich deutlich verschlechtert. Zum Ende 2019 hin begann dann wieder eine deutlich fallende Tendenz der Strom- und Erdgaspreise an den Märkten und Börsen. Bedingt durch die aktuelle Virenkrise können derzeit historische Tiefstwerte bei den Beschaffungspreisen beobachtet werden.

Die steigenden Energiepreise in Verbindung mit der Beschaffungsstrategie haben zu deutlichen Verlusten bei der Gewerbe- und Geschäftskunden geführt. Andere Lieferanten hatten zu günstigeren Zeitpunkten eingekauft und konnten somit zu deutlichen attraktiveren Konditionen abschließen.

Die EWO erwirtschaftete 2019 ein Ergebnis von 65 T€ (Vj.: -231 T€). In den Geschäftsjahren 2019 und 2018 hat die Energiegesellschaft in den einzelnen Sparten folgende Umsatzerlöse erreicht:

<b>Sparten:</b>	<b>2019 in T€</b>	<b>2018 in T€</b>	<b>Veränderung %</b>
Umsatzerlös Gas	720	642	+ 12,1 %
Umsatzerlös Strom	5.187	5.845	- 11,3 %
<b>Gesamt:</b>	<b>5.907</b>	<b>6.487</b>	<b>- 8,9 %</b>

### Finanz- und Vermögenslage:

Die Energiegesellschaft hat im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von 65 T€ erzielt. Der Jahresüberschuss beinhaltet außerordentliche und periodenfremde Effekte in Höhe von 48 T€.

Zum Bilanzstichtag wurden Rückstellungen in Höhe von 189 T€ gebildet. Dem gegenüber stehen Forderungen in Höhe von 622 T€. Die Energiegesellschaft hat zum Bilanzstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 479 T€. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag 520 T€. Der Kassenbestand bzw. die Bankguthaben zum 31.12.2019 betragen 493 T€.

Das Kommanditkapital und die gesamthänderisch gebundene Rücklage betragen insgesamt 1.000 T€. Dem stehen Verlustvorträge aus den Vorjahren von 801 T€ sowie der Jahresüberschuss 2019 von 65 T€ gegenüber. Das Eigenkapital beträgt insgesamt 264 T€.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 23,6 %. Insgesamt verfügt die Energiegesellschaft über eine geordnete und ausgewogene Vermögens- und Finanzlage.

Die rückschauende Betrachtung der prognostizierten Geschäftsentwicklung zeigt, dass die Erwartungen hinsichtlich der Ertragsentwicklung eingetreten sind. Die Auflösung der Rückstellungen aus dem Bereich Personal hat mit 59 T€ einen positiven Ergebniseffekt. Das überdurchschnittliche warme Jahr sowie Kundenverluste im Haushalt- und Gewerbekundenbereich haben sich jedoch negativ auf das Ergebnis ausgewirkt.

### Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die Energiegesellschaft setzt weiterhin auf regenerativ erzeugten Strom. Auch im Jahr 2020 werden alle Privat- und Gewerbekunden zu 100 % mit erneuerbarer Energie beliefert. Neben Erdgas bietet die Gesellschaft bei Bedarf auch Bioerdgas an.

Die Vertriebs- und Akquisitionsaktivitäten der Mitarbeiter in den 10 Bürgerbüros der Gesellschafterkommunen werden weiterhin gefördert und entwickelt. Regelmäßige Informations- und Qualifizierungsmaßnahmen sind die Basis für eine Stabilisierung und Entwicklung des Kundenbestandes. Geografisch wird sich die Energiegesellschaft weiterhin unverändert als Stadtwerk der Region in der Ortenau am Markt etablieren und das Regionalkonzept weiter ausbauen.

### Corona-Pandemie:

Die Corona-Krise wirkt sich mittlerweile auch spürbar auf den Strom- und Erdgasverbrauch in Deutschland aus. Während anfangs nur moderate Rückgänge sichtbar wurden, sank der Strom- und

Erdgasverbrauch in den vergangenen Wochen deutlich. Die Auswirkungen dieser Absatz- und Umsatzrückgänge können derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Moratorium für (Zahlungs-) Verpflichtungen von Verbrauchern und Kleinstunternehmern:

Der Bundestag hat zum 01.04.2020 ein umfassendes Maßnahmenpaket beschlossen. Mit dem sog. Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht wurden u.a. Maßnahmen beschlossen, die die wirtschaftlichen Auswirkungen auf Verbraucher und Kleinstunternehmer mildern sollen.

Was gut gemeint ist, da es eine unmittelbare Entlastung von Verbraucher und Kleinstunternehmer bewirkt, wird umgekehrt zu einer großen Herausforderung und Belastung insbesondere für Energieversorger und Stadtwerke in Deutschland.

Dies alles führt dazu, dass die Liquiditätsplanung der Energieversorger und Stadtwerke insgesamt auf eine große Belastungsprobe gestellt wird, zumal z. B. auch die Netzentgelte für Stromlieferungen an Verbraucher und Kleinstunternehmer weiterhin von Energieversorgern und Stadtwerken an den jeweiligen Netzbetreiber bezahlt werden müssen.

#### Prognose/Risikobericht:

Die beschriebenen möglichen Auswirkungen der Corona-Krise relativieren die Prognose und erhöhen das Risiko.

Normalerweise unterliegen die Umsatzerlöse des Strom- und Erdgasverkaufes nur den Schwankungen des Wettbewerbes und den Witterungsbedingungen. Den richtigen Zeitpunkt für die Beschaffung von Strom und Erdgas zu finden, erweist sich als zunehmend schwieriger und riskant. Ein weiteres Thema stellt der Zahlungsausfall von Vertriebskunden dar. Dieses Risiko wird durch die laufenden monatlichen Abschläge minimiert.

Der Wettbewerb wird zunehmend durch viele Anbieter intensiviert. Die hohe Wechselbereitschaft der Kunden nimmt tendenziell zu. Ein intensiver Preiswettbewerb im Strom- und Gasmarkt kann auch in Zukunft zu Mengen- und Margenverlusten führen.

Es gilt die Marktanteile durch den Einsatz von Marketinginstrumenten und regionalen individuellen Kundenservice zu stabilisieren und zu entwickeln. Liquiditätsrisiken sind nicht erkennbar. Die Liquiditätsslage ist ausgewogen, Engpässe sind nicht zu erwarten. Potentielle Währungsrisiken sind nicht vorhanden.

Forderungen und Verbindlichkeiten werden innerhalb der gesetzten Zahlungsziele beglichen. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Energiegesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeder Art. In Zusammenarbeit mit den Dienstleistern für Strom und Gas wird eine Planungssicherheit bei der Energiebeschaffung entwickelt.

Über bestandsgefährdende Risiken wird zeitnah informiert, notwendige Vorsorgemaßnahmen werden bedarfsgerecht getroffen. Ein internes Risiko- und Kontrollmanagementsystem ist vorhanden.

In der Gesamtbewertung lassen sich keine wesentlichen bestandsgefährdenden Risiken feststellen.

Der öffentliche Zweck der EWO Energie GmbH & Co. KG ist aus Sicht der Gemeinde Sasbach nachhaltig erfüllt.

Beteiligung der Gemeinde / Umlagen:

Die Gemeinde Sasbach war im Jahr 2019 mit 4,66 % an der EWO Energie GmbH & Co. KG beteiligt.

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden von der Gemeinde Sasbach/Ortenaukreis keine weiteren Beteiligungs- oder Umlagezahlungen geleistet.

**Bilanz zum 31.12.2019:**

Aktiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	650,61	1.208,28
III. Finanzanlagen		
1. Genossenschaftsanteile	500,00	500,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	479.074,79	493.392,44
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	143.390,92	60.207,11
<b>Umlaufvermögen gesamt:</b>	<b>622.465,71</b>	<b>553.599,55</b>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	492.549,87	815.127,07
<b>C. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil Kommanditisten</b>	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.116.166,19</b>	<b>1.370.434,90</b>

Passiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Kapitalanteile Kommanditisten	263.695,28	198.875,52
II. Rücklagen	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>		
2. Sonstige Rückstellungen	188.900,00	287.200,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr 519.951,38 € (714.883,23 €)	519.951,38	714.883,23
2. Verbindlichkeiten gegenüber persönlich haftenden Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 29.012,37 € (28.251,86 €)	29.012,37	28.251,86
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 84.340,50 € (79.542,86 €) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 € (21,00 €) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 114.607,16 € (141.224,49 €)	114.607,16	141.224,29
<b>Verbindlichkeiten gesamt:</b>	<b>663.570,91</b>	<b>884.359,38</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.116.166,19</b>	<b>1.370.434,90</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 – 31.12.2019:**

	<b>Geschäftsjahr 2019</b> <b>Euro</b>	<b>Geschäftsjahr 2018</b> <b>Euro</b>
1. Umsatzerlöse	5.907.008,72	6.486.296,05
2. Sonstige betriebliche Erträge	61.894,05	3.161,70
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	5.390.234,20	6.050.493,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	63.199,43	29.262,96
<b>Materialaufwand gesamt:</b>	<b>5.453.433,63</b>	<b>6.079.756,43</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0,00	254.540,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	217,37	12.486,56
<b>Personalkosten gesamt:</b>	<b>217,37</b>	<b>267.027,50</b>
5. Abschreibungen		
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	557,67	781,61
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	450.008,94	372.610,14
7. Erträge aus Beteiligungen	18,41	35,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	116,19	81,83
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen 0,00 € (456,67 €)	0,00	456,67
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	27,50
11. Ergebnis nach Steuern	64.819,76	231.085,27-
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	64.819,76	231.085,27-

## 9. Zweckverband Musik- und Kunstschule Achern – Oberkirch (ZV MKS)

Sitz:

Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Rathaus Illenauer Allee 73, 77855 Achern

Tel. 07841 642-1174

Fax: 07841 642-3170

E-Mail: mario.Stutz@achern.de

www.achern.de



### Gegenstand des Zweckverbandes:

Der Zweckverband Musik- und Kunstschule Achern-Oberkirch (ZV MKS) wurde am 09.11.1992 zum 01.01.1993 gegründet.

Der Zweckverband Musik- und Kunstschule Achern/Oberkirch unterhält im Bereich seiner Mitglieder eine Musik- und Kunstschule. Aufgabe und Ziel des Zweckverbandes ist es, insbesondere Kinder und Jugendliche an die Musik, die darstellende Kunst sowie die bildenden Künste heranzuführen und Begabungen zu fördern.

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Klaus Muttach, Stadt Achern

### Zusammensetzung des Verbandes:

Mitgliedsgemeinden	Umlagezahlung 2019
Achern	202.094,23
Bad Peterstal-Griesbach	8.511,15
Kappelrodeck	45.120,00
Oberkirch	270.783,58
Ottenhöfen im Schwarzwald	8.183,80
Renchen	2.182,35
Sasbach	19.913,91
Sasbachwalden	19.477,44
<b>Gesamt:</b>	<b>576.266,46</b>

Die Stadt Oppenau ist zum 31.12.1995 aus dem Zweckverband ausgetreten.

Die Gemeinde Ottenhöfen im Schwarzwald beteiligte sich im Jahr 2018 freiwillig an der Zweckverbandsumlage. Der Beitritt der Gemeinde Ottenhöfen erfolgte zum 01.01.2019.

**Geschäftsverlauf / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Das Rechnungsergebnis von 1.715.688,69 € (Vorjahr 1.645.625,57 €) lag um 18.938,69 € (1,12 %) über dem Ansatz des Haushaltsplanes von 1.696.750,00 €.

Die Einrichtung wird hauptsächlich durch Benutzungsgebühren, Umlagen der Mitgliedsgemeinden, sowie Landes- und Kreiszuweisungen finanziert.

An Landeszuweisungen konnten insgesamt 198.833,92 € (Vorjahr 189.959,88 €) vereinnahmt werden. Hiervon entfielen 59.400 € auf das ARGE-Projekt „Singen-Bewegen-Sprechen“ (SBS) des Landes Baden-Württemberg. Die Mehrerträge von 7.833,92 Euro (4,10 %) gegenüber dem Planansatz von 191.000 € sind primär auf höhere Erträge für die SBS-Kurse zurückzuführen.

Der Kreiszuschuss mit 93.440 € (Vorjahr 89.389 €) wurde um 5.440 € (6,18 %) im Vergleich zum Ansatz von 88.000 € überschritten. Ursache hierfür sind die mehr erbrachten Unterrichtseinheiten im Vergleich zur Haushaltsplanung.

Aufgrund vermehrter Unterrichtseinheiten wurden mit 809.778,21 € (Vorjahr 760.190,97 €) um 5.478,21 € (0,68 %) gegenüber dem Ansatz von 804.300 € mehr Benutzungsgebühren eingenommen als eingeplant.

An Leihgebühren für die Instrumente des Zweckverbandes konnten 3.884,00 € verbucht werden.

Für Leihentgelte von angemieteten Instrumenten konnte ein Betrag von 3.891 € eingenommen werden. Für die Musizierstunden mit Senioren wurden von den Einrichtungen insgesamt 7.296 € entrichtet.

Als Zweckverbandsumlagen waren 573.250 € (Vorjahr 543.200 €) eingeplant. Im Ergebnis betrugen die Erstattungen der Zweckverbandsgemeinden insgesamt 576.266,46 € (Vorjahr 540.286,12 €). Davon entfielen auf die Zweckverbandsumlagen nach der Zweckverbandssatzung 545.586,46 Euro und auf die freiwilligen Sockelbeträge der Städte Achern und Oberkirch 30.680 Euro. Die Differenz der Gesamtumlage zum Haushaltsansatz belief sich somit auf 3.016,46 Euro (Vorjahr: 8.913,88 Euro).

Von der Regionalstiftung der Sparkasse Offenburg/Ortenau war eine Spende in Höhe von 20.000 Euro im Jahr 2018 eingegangen. Das Förderkonzept sah vor, dass mit weiteren 20.000 Euro Eigenmitteln des Zweckverbandes für insgesamt 40.000 Euro in den Jahren 2018 und 2019 Instrumente beschafft werden konnten. Im Jahr 2018 wurde ein Betrag von 16.846,81 Euro für Instrumentenbeschaffungen (unter 800 Euro netto) und Zubehör ausgegeben. Zur Finanzierung wurden die Spendenmittel in Höhe von 20.000 Euro der Regionalstiftung der Sparkasse Offenburg/Ortenau herangezogen. Für den Restbetrag von 3.153,19 Euro wurden im Jahr 2019 Instrumente beschafft. Um diesen Betrag ist die Gesamtumlage 2019 höher ausgefallen.

Das Ergebnis der Personalaufwendungen lag mit 1.574.426,75 € (Vorjahr 1.497.101,87 €) um 5.326,75 € (0,34 %) über dem Planansatz von 1.569.100 €. Dies ist damit zu begründen, dass mehr Unterrichtseinheiten geleistet wurden als eingeplant waren.

Für Reparaturen der Instrumente und für Kleinstbeschaffungen wurde ein Betrag von 5.266,32 € angewendet.



Ein Betrag von 1.265,10 € wurde für Instrumente (unter 800,00 € Netto) und Zubehör ausgegeben.

Für angemietete Instrumente zur Weitergabe an die Musikschüler wurden 3.891,00 € bezahlt.

Für die Arbeitssicherheit fielen 652,98 € und für Präsente zu Jubiläen, Hochzeiten, Geburtstagen usw. weitere 159,20 € an.

Für Flyer und Inserate als Werbemaßnahmen wurden 2.981,67 € und für Stellenausschreibungen 4.792,58 Euro aufgewendet.

Für die Abwicklung der Verbandsgeschäfte wurde an die Stadt Achern ein Verwaltungskosteneitrag mit Personal-, Sach- und Gemeinkosten in Höhe von 37.963,18 € entrichtet.

#### Musikschule:

Die Benutzungsgebühren der Musikschule unterschritten mit 800.933,44 € (754.424,13 €) um 3.233,44 € (0,41 %) den Ansatz von 797.700 €. Im Vergleich zum Planansatz von 1.563.700 € wurden für Personalaufwendungen 1.568.033,61 € (Vorjahr 1.492.555,69€) aufgewendet. Die Mehraufwendungen betragen folglich 4.333,61 € (0,28 %).

Im Ergebnis fielen die Sachaufwendungen mit 100.638,57 € (Vorjahr: 114.715,87 €) im Vergleich zum Planansatz in Höhe von 99.250,00 € um 1.388,57 € (1,40 %) höher aus.

Insgesamt schloss der Bereich Musikschule mit einem negativen Ergebnis ab. Der Nettoressourcenüberschuss betrug 358,29 € (Vorjahr: Nettoressourcenbedarf von 384,40 €).

#### Kunstschule:

Die Benutzungsgebühren der Kunstschule fielen mit 8.844,77 € (Vorjahr 5.766,84 €) um 2.244,77 € (34,01 %) gegenüber dem Ansatz von 6.600 € höher aus. Im Vergleich zum Planansatz in Höhe von 5.400 € sind für Personalaufwendungen 6.393,14 € (Vorjahr 6.546,18 €) angefallen. Die Mehraufwendungen betragen folglich 993,14 € (18,39 %).

Im Ergebnis fielen die Sachaufwendungen mit 1.765,85 € (Vorjahr 1.372,86 €) im Vergleich zum Planansatz in Höhe von 900 € um 865,85 € (96,21 %) höher aus.

Die Gemeinkosten für die Kunstschule wurden in Höhe von 327,49 € (Vorjahr 232,20 €) als Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen dargestellt.

Der Bereich Kunstschule schloss mit einem positiven Ergebnis ab. Der Nettoressourcenbedarf betrug 358,29 € (Vorjahr Nettoressourcenüberschuss von 384,40 €).

**Bilanz zum 31.12.2019:**

Aktiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.339,93	4.592,41
Sachanlagen	57.947,31	42.090,53
Finanzanlagen	50,00	50,00
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>61.337,24</b>	<b>46.732,94</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	80.808,89	80.962,02
Kassenbestand	421,49	26.907,83
<b>Umlaufvermögen insgesamt</b>	<b>81.230,38</b>	<b>107.869,85</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>142.567,62</b>	<b>154.602,79</b>

Passiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
Stammkapital	305,00	305,00
Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses	0	0
Zweckgebundene Rücklagen	0	0
<b>Eigenkapital insgesamt</b>	<b>305,00</b>	<b>305,00</b>
<b>B. Sonderposten</b>		
Für Investitionszuweisungen	48.787,40	36.347,84
für Sonstiges	0,00	5.106,94
<b>Sonderposten insgesamt</b>	<b>48.787,40</b>	<b>41.454,78</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	93.475,22	112.843,01
<b>Bilanzsumme</b>	<b>142.567,62</b>	<b>154.602,79</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2019 – 31.12.2019:**

	<b>Geschäftsjahr 2019</b>	<b>Geschäftsjahr 2018</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
1. Umsatzerlöse	835.342,96	789.767,12
2. Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen	299.767,40	310.489,46
3. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	579.253,33	544.221,86
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.229,86	1.026,89
5. Materialaufwand	56.546,30-	- 68.294,10
6. Personalaufwand	1.574.426,75-	- 1.497.101,87
7. Abschreibungen	7.518,29-	- 9.944,26
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	76.303,07-	- 69.471,13
9. Betriebsergebnis		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95,14	120,24
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	894,28-	-814,21
12. Ergebnis der gewöhnlicher Geschäftstätigkeit		
13. Außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00
14. Außerordentlicher Ertrag	0,00	0,00
<b>15. Jahresgewinn / -verlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## 10. SchwarzwaldWasser e. V. mit anhängender GmbH

Sitz:

Siemensstr. 5, 77815 Bühl

Tel.: 07223 946-246

Fax: 07223 946-271-246

E-Mail: [gernot.gartner@sw-wasser.de](mailto:gernot.gartner@sw-wasser.de)

[www.sw-wasser.de](http://www.sw-wasser.de)



Am 11. April 2002 haben 27 Kommunen und Gesellschaften aus dem Bereich der kommunalen Trinkwasserversorgung die Kooperationsgemeinschaft SchwarzwaldWasser GbR, Alpirsbach, gegründet.

Aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit und zur Begrenzung möglicher Haftungsrisiken wurde es notwendig, den Zusammenschluss der GbR in eine Rechtsform mit Haftungsbeschränkung zu überführen.

Aus diesem Grund haben sich die Mitglieder der GbR entschieden, den Verein Kooperationsgemeinschaft Schwarzwald Wasser zu gründen. Die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Bühl erfolgte am 21. August 2008 unter der Vereinsregister-Nr.: VR 601. Die wirtschaftliche Tätigkeit der GbR wurde durch Gründung einer GmbH fortgeführt. Am 22. September 2008 wurde der Gesellschaftsvertrag zur Errichtung der Gesellschaft „Kooperationsgemeinschaft SchwarzwaldWasser GmbH“ geschlossen.

Gesellschafter der Kooperationsgemeinschaft SchwarzwaldWasser GmbH ist der Verein Kooperationsgemeinschaft SchwarzwaldWasser e. V.. Der Verein hat durch seine Mitglieder eine Sonderumlage von zusammen 26.500 € aufgebracht zum Zwecke der Gründung der GmbH. Deren Stammkapital beträgt 25.000 €.

Zum Bilanzstichtag waren 56 Städte, Gemeinden, Wasserversorgungsunternehmen sowie Stadtwerke Mitglied des Vereins.

Vereinsvorsitzender im Wirtschaftsjahr 2019 war der Bürgermeister der Gemeinde Ohlsbach Bernd Bruder.

Geschäftsführer der SchwarzwaldWasser GmbH waren im Jahr 2019 Reiner Liebich und Joachim Rapp.

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Durchführung von laufenden Arbeiten und Aufgaben innerhalb der kommunalen Trinkwasserversorgung mit dem Ziel der Kostenoptimierung sowie des Erhalts der kommunalen Selbstständigkeit der einzelnen Unternehmen. Es wurden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit der Umsetzung der Ziele befassen.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Der Zweck des Vereins wird insbesondere verwirklicht durch:

- Öffentlichkeitsarbeit zugunsten der kommunalen Selbstständigkeit im Bereich der Trinkwasserversorgung,
- Repräsentation der Mitglieder, insbesondere gegenüber kommunalen Landes- und Fachverbänden,
- Gemeinsame Abstimmung von laufenden Arbeiten und Aufgaben innerhalb der kommunalen Trinkwasserversorgung,
- Veranstaltung von Mitgliedsversammlungen, auf denen die Vereinsmitglieder sich gegenseitig informieren,
- Mitgliedschaft der Kooperationsgemeinschaft in anderen Organisationen, die den Wasserbereich repräsentieren.

Zusätzliche Tätigkeiten und Aufgaben sind die Ausbildung, Weiterbildung und Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den Themen

- Befähigung Elektronisch unterwiesenen Personen (EUP)
- Wassermeisterfortbildung
- Umsetzung und Einführung des Betriebs- und Organisationshandbuchs (BOH)
- Koordinierung Meldestelle Störfallmanagement
- Pflichtunterweisungen
- Trinkwasserpreise/Wasserpreiskalkulation
- Lehrgang zur Ausbildung Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

### **Beteiligung der Gemeinde / Umlagen:**

Die Gemeinde Sasbach ist mit Gemeinderatsbeschluss vom 15. Mai 2017 der Kooperationsgemeinschaft SchwarzwaldWasser e. V. mit anhängender GmbH beigetreten.

Die Beteiligung der Gemeinde Sasbach erfolgte über den Eigenbetrieb Wasserversorgung mit einer Beteiligungseinlage in Höhe von 1.000 € (4 % des Stammkapitals).

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung hatte im Wirtschaftsjahr 2019 an den SchwarzwaldWasser e. V. keine weiteren Zahlungen geleistet.

### **Jahresabschluss 2019 SchwarzwaldWasser e. V.:**

Das Vereinsergebnis weist zum 31.12.2019 in der Einnahmenüberschussrechnung ein Saldo von 44.303,98 € aus. Der Saldoübertrag aus dem Geschäftsjahr 2018 in 2019 beträgt 43.490,97 €.

Die gesamten Einnahmen in Höhe von 18.739,65,00 im Geschäftsjahr 2019 resultieren im Wesentlichen aus dem Einzug der Mitgliedsbeiträge in Höhe von 18.082,00 €, sowie aus den sonstigen Einnahmen in Höhe von 368,90 Euro, aus Zahlungsirrläufem und einer Gewerbesteuererklärung in Höhe von 288,75 €.

Die Ausgabenseite weist einen gesamten Betrag von 17.924,64 € aus, wobei die Ausgaben zu einem aus der Mitgliedschaft zum Verband Kommunaler Unternehmen e. V. (VKU) in Höhe von 1.644,00 resultieren.

Weitere Ausgaben in Höhe von 368,90 Euro entstanden durch die Rücküberweisungen von Zahlungseingängen zw. Zahlungsirrläufer von Mitgliedsunternehmen an den SchwarzwaldWASSER e. V.

Für den neuen Internet-Auftritt / Website des e. V. wurden mit 8.441,00 Euro anteilige Herstellungskosten an die GmbH als Ausgabe getätigt. Die laufenden Kosten für die Website wurden als Ausgaben in Höhe von 191,00 Euro gebucht.

Die Ausgaben für die Unterstützung hinsichtlich bestehender Aufgaben im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung wurden anteilig mit einer Summe in Höhe von 3.139,13 Euro geleistet.

An sonstigen Kosten, wie Beratung, Kontoführungsgebühren, Versicherungen, Bewirtschaftungskosten) in Höhe von 378,12 € und die Körperschaftssteuer in Höhe von 18,99 € ergeben die restlichen Ausgaben.

**Einnahmenüberschussrechnung SchwarzwaldWASSER e. V.:**

<b>Einnahmen/Ausgabenart:</b>	<b>Ergebnis 2019</b>	<b>% Anteil</b>
<b>a) Einnahmen</b>		
Kontostand zum 01.01.2019	43.490,97	60,01%
Mitgliedsbeiträge	18.082,00	29,87 %
Zahlungsrückerläufe	368,90	6,55 %
Steuerrückerstattung	288,75	3,57 %
Summe Einnahmen:	<b>62.230,62</b>	<b>100,00 %</b>
<b>b) Ausgaben</b>		
Einlagen	2.000,00	
Kooperationsversammlung Bewirtungskosten	1.745,50	28,18 %
Geschenke (Präsent, Schenkung, Beitrag)	96,00	13,39 %
Bewirtungskosten	11,50	5,08 %
Website/Anteil Herstellungskosten	8.441,00	0,59 %
Website/Betriebskosten	191,00	1,40 %
Körperschaftsteuer	18,99	0,81 %
Gebühren	100,00	10,97 %
Haftpflichtversicherung	101,15	
Geringfügige Beschäftigung/Sekretariat etc.	3.139,13	
Mitgliedsbeitrag VKU	1.370,00	
VKU Landesgruppenumlage BW	274,00	2,19 %
Zahlungsrückerläufe	368,90	29,36 %
Kontoführungsgebühren	69,47	0,67 %
<b>Ausgaben gesamt:</b>	<b>17.926,64</b>	<b>100 %</b>

Im Saldo von Einnahmen und Ausgaben ergibt sich ein Überschuss von 44.303,98 €.

**Jahresabschluss 2019 der Kooperationsgemeinschaft SchwarzwaldWasser GmbH:**

Bei der Kooperationsgemeinschaft SchwarzwaldWASSER GmbH handelt es sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Hauptgesellschafter Kooperationsgemeinschaft SchwarzwaldWASSER e. V.

Die Gründung der GmbH erfolgte im Zusammenhang mit der Auflösung der SchwarzwaldWASSER GbR, dessen unternehmerische Tätigkeit die GmbH fortsetzt.

Das operative Geschäft im Geschäftsjahr 2019 beinhaltete insbesondere die Ausführung und Unterstützung von technischen Beratungen von Wasserversorgungsunternehmen. Hier wurden Strukturgutachten sowie Konzeptionen für die bestehenden und neu geplanten Wasserverteilungs-, Speicherung- und Gewinnungsanlagen erstellt. Die Abwicklung und Unterstützung erfolgten bis hin zur aktiven Ausschreibung und Vergabe von erforderlichen Bautätigkeiten an externe Dienstleistungsunternehmen. Die Unterstützung beinhaltete auch die organisatorische sowie

personelle Ausarbeitung zur weiteren technischen und betriebswirtschaftlichen Entwicklung der jeweiligen Wasserversorgung.

Die bisher bestandene Meldestelle für das Störfallmanagement mit der DRK mit Sitz in Rastatt wurde ab dem Monat April 2019 an den neuen Partner Stadtwerke Baden-Baden übertragen. Dies wurde aufgrund von internen Kapazitätsveränderungen des bisherigen Partners DRK notwendig. Die Leistungen selbst werden unverändert in vollem Leistungsumfang, mit der bestehenden Qualität und Quantität sowie der erforderlichen Dokumentation von Störfällen, für alle Nutzer der Meldestelle erbracht. Das übertragene Leistungspaket ist aufgrund der jeweils geltenden gesetzlichen und sicherheitstechnischen Vorgaben weiterhin ein Qualitäts- und Sicherheitsmerkmal der Unternehmen. Diese Anforderung besteht insbesondere aus den Vorgaben verantwortlichen Verbände sowie den dort bestehenden Arbeitsblättern.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden wieder mehrere Schulungstage für die bestehenden Betriebs- und Organisationshandbücher (BOH) im Bereich Wasserversorgung angeboten und erfolgreich durchgeführt. Inhaltlich waren die Schulungen auf die operative Abwicklung, Auffrischung von Inhalten sowie zur Qualitätssicherung der bestehenden BOH's ausgerichtet.

Auch im Geschäftsjahr 2019 wurden wieder zwei Wassermeistertagungen durchgeführt. Diese Tagungen sind einer der zentralen Aufgaben der Gesellschaft und bewähren sich immer wieder als Plattform zur schnellen Weitergabe von Informationen und Inhalten innerhalb der Kooperationsgemeinschaft. Dies verbunden mit dem Ziel, alle Mitgliedsunternehmen in die Lage zu versetzen die aktuellen und rechtlichen Anforderungen sowie Aufgaben im Tagesgeschäft zu erfüllen.

Es wurde erstmals ein Forschungsprojekt namens „W-Net 4.0“ angestoßen. Ziel des Projekts ist eine web-basierte Plattform mit GIS, Simulations- und Datenanalysetools zur Betriebsoptimierung von Trinkwassernetzen. Die Gesellschaft erhielt hierzu Fördermittel in Höhe von 25 T€ von der Bundeskasse Halle/Saale. Der geplante Zeitraum des Projekts erstreckt sich über insgesamt 3 Jahre bis 2021 mit einem Gesamtfördervolumen von rund 166 T€.

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt 29,1 T€ (Vorjahr 42,3 T€) und soll zur Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bei einer Bilanzsumme von 359 T€ (Vorjahr 240 T€) beträgt die Eigenkapitalquote rd. 72 % (Vorjahr 91 %). Das langfristig gebundene Vermögen hat einen Anteil von 16 % (Vorjahr 18 %) und der Anteil aus liquiden Mittel beträgt 73 % (Vorjahr 66 %) zur Bilanzsumme.

Im Bereich des langfristig gebundenen Vermögens besteht eine 100 %-ige Beteiligung an der am 21.01.2010 gegründeten SchwarzwaldWasser Labor GmbH. Damit wurde eine Erweiterung der angebotenen Dienstleistungen geschaffen. Durch die SchwarzwaldWasser Labor GmbH kann die SchwarzwaldWasser GmbH für ihre Mitglieder auch Labordienstleistungen – insbesondere Untersuchungen und Probennahmen von Trinkwasser nach der Trinkwasserverordnung – anbieten. Diese Leistung wird allerdings von der Gemeinde Sasbach aufgrund eines bestehenden Vertrages mit einem anderen Labor nicht in Anspruch genommen.

Für die Darstellung und Erfassung von unternehmerischen Risiken ist ein Risikomanagementsystem implementiert. Dazu wurden im Geschäftsjahr 2019 operative und strategische Risiken definiert und erfasst, welche in regelmäßigen Abständen überprüft werden. So wird gewährleistet, dass die Risiken



dokumentiert sind und bewertet werden können, um hier rechtzeitig das risikominimierende Verfahren einzuleiten. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

Die Gesellschaft kommt ihrem öffentlichen Zweck dadurch nach, dass sie den Verein dabei unterstützt, die Eigenständigkeit der kommunalen Trinkwasserversorgung der einzelnen Mitglieder zu erhalten.

Somit ist aus Sicht der Gemeinde Sasbach der öffentliche Zweck erfüllt.

### **Bilanz zum 31.12.2019**

Aktiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Finanzanlagevermögen</b>		
I. Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
<b>B. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	25.189,09	6.967,66
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.009,00	10.901,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
<b>C. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.812,24	30.510,12
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	687,80	704,87
3. sonstige Vermögensgegenstände	0,00	926,78
II. Guthaben bei Kreditinstituten	263.660,31	159.205,85
III. Rechnungsabgrenzungsposten	10.403,44	5.547,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>358.761,85</b>	<b>239.763,28</b>
Passiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	82.866,00	72.425,00
IV. Gewinnvortrag	121.174,82	78.830,56
V. Bilanzgewinn	29.088,38	42.344,26
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>258.129,20</b>	<b>218.599,82</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Steuerrückstellungen	7.572,52	54,75
Sonstige Rückstellungen	32.835,00	5.600,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.426,61	12.389,44
Sonstige Verbindlichkeiten	7.798,52	3.119,27
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>358.761,85</b>	<b>239.763,28</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2019 SchwarzwaldWasser GmbH:**

	<b>Geschäftsjahr 2019</b> <b>Euro</b>	<b>Geschäftsjahr 2018</b> <b>Euro</b>
1. Umsatzerlöse	478.905,62	277.423,04
2. Sonstige betriebliche Erträge	22,62	0,00
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	3.663,30	15.817,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	204.765,37	135.022,84
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	108.958,62	40.613,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersvorsorge	28.280,53	11.370,59
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.580,58	7.184,65
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	81.932,05	52.024,78
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	33.000,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4,69	9,79
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.087,10	5.744,78
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>29.665,38</b>	<b>42.653,26</b>
10. Sonstige Steuern	577,00	309,00
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>29.088,38</b>	<b>42.344,26</b>

**11. Waldservice Ortenau e.G. (WSO)**

Sitz:

Auf dem Grün 1, 77797 Ohlsbach

Tel.: 07803 9 66 00

Fax: 07803 96 60 20

E-Mail: [infor@waldservice-ortenau.de](mailto:infor@waldservice-ortenau.de)[www.waldservice-ortenau.de](http://www.waldservice-ortenau.de)

Die Gesellschaft wurde 2002 nach dem Orkan „Lothar“ als Waldservice Vorderes Kinzigtal mit Sitz in Ohlsbach in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) gegründet, um in stark geschädigten Kommunalwäldern im Kinzigtal (Gengenbach, Berghaupten, Ohlsbach) tätig zu werden. Durch den Verlust großer Waldflächen und mittel- bis langfristig deutlich geringeren Holzeinschlagkapazitäten standen diese Gemeinden vor dem Problem großer Defizite und personellen Überkapazitäten in ihren Forstbetrieben. Die Waldarbeiter dieser Forstbetriebe wurden im Waldarbeiterpool zusammengefasst. Weitere Kommunen mit vergleichbaren Ausgangssituationen sind in den Folgejahren beigetreten.

Der Ortenaukreis ist mit notariellem Vertrag am 16. November 2006 als Vertreter der Kreisgemeinden der Gesellschaft zum 01. Januar 2007 beigetreten. Bis zum 30.06.2009 firmierte die Einrichtung unter dem Namen „Waldservice Ortenau GmbH“.

Nach Prüfung von Optimierungsmöglichkeiten hat sich ergeben, dass der Gesellschaftszweck in der Rechtsform einer Genossenschaft besser abgebildet werden kann als dies in einer GmbH möglich ist. Die Umfirmierung zur Waldservice Ortenau e.G. erfolgte mit Notarvertrag vom 20.11.2009. Der Formwechsel erfolgte mit Wirkung zum 01. Juli 2009.

Die Waldservice Ortenau e.G. ist 2011 der BiomasseEnergieNetzwerk e.G. (B.E.N) beigetreten. Zum 01.09.2011 wurde der Waldservice Ortenau e.G. vom Ortenaukreis die Aufgabe der Holzvermarktung und Holzverkaufsdienstleistungen übertragen.

Im Rahmen der außerordentlichen Generalversammlung am 15.11.2011 wurde eine neue Satzung beschlossen, ein Aufsichtsrat gewählt und er Vorstand beauftragt eine Anerkennung als Forstwirtschaftlicher Zusammenschluss nach Bundeswaldgesetz zu beantragen. Die Eintragung der Satzung beim Registergericht erfolgt am 03.05.2012. Die Anerkennung der Waldservice Ortenau e.G. als Forstwirtschaftlicher Zusammenschluss nach Bundeswaldgesetz (FWZ) erfolgte zum 16.02.2012.

Stand Juni 2020 sind 35 Kommunen (direkt und indirekt) 14 FBGen und IGWSO GbR (eine Interessengemeinschaft von über 45 Einzel-Waldbesitzern) Mitglieder der WSO.

2019 wurden die FBG Gutach, die Gemeinde Oberharmersbach und die FBG Niederwasser Mitglied, der Beitritt der Stadt Freudenstadt und der benachbarten Gemeinde Glatten für 2020 wurde im Dezember 2019 beschlossen. Dies ergibt eine Mitgliedsfläche von ca. 46.100 ha. Davon hat die IGWSO GbR mit Stand 06.2020 eine Mitgliedsfläche von ca. 1.700 ha.

Seit 2014 führt die WSO jährlich einen ein- bis zweitägigen Arbeits- und Gesundheitsschutztag mit über 200 Teilnehmern durch.

Seit April 2016 betreibt die WSO den Ruhewald Bildtann in Gengenbach Fußbach.

Seit November 2018 ist die WSO Sitz der Geschäftsstelle des Forum Weißtanne e. V.

Die Waldservice Otenau e.G. ist ein von kommunalen Waldbesitzern gegründetes Dienstleistungsunternehmen, welches den beteiligten Waldbesitzern bei der Überwindung von Strukturproblemen im Bereich der Forst- und Holzwirtschaft behilflich ist. Im Vordergrund steht die Entwicklung eines Instrumentariums, das den Waldbesitzern bei der Optimierung ihrer Erträge aus der Waldbewirtschaftung hilft. Dazu gehören neben der Beschäftigung von qualifizierten Arbeitskräften gesunde Unternehmensstrukturen. Dadurch wird eine nachhaltige Qualitätssicherung in der Waldarbeit gewährleistet.

### **Gegenstand der Genossenschaft:**

Gegenstand des Unternehmens sind forstliche Dienstleistungen und Holzhandel. Darunter fallen vor allem sämtliche Dienstleistungen die zwischen dem stehenden Baum und dem Holzkunden liegen, soweit dies durch den § 37 Abs. 2 BWaldG abgedeckt ist.

Zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes übt die Genossenschaft insbesondere folgende Tätigkeiten aus:

- a) Vermittlung und Ausführung von Dienstleistungen im Bereich der Waldbewirtschaftung und Landschaftspflege,
- b) Aufarbeitung und Vermarktung von Energieholz z. B. für Hackschnitzelanlagen oder Pelletserzeugung,
- c) Lagerung und industrielle Bearbeitung von Holz, der Transport von Holz- und sonstigen Waldprodukten jeder Art im gewerblichen Güterverkehr,
- d) Vertrieb und Vermarktung von Holz- und sonstigen Waldprodukten jeder Art,
- e) Förderung des Absatzes von erneuerbaren Energien, insbesondere auf der Basis von Holz.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen, soweit diese ein berechtigtes Interesse an der Mitgliedschaft bzw. am Geschäftsbetrieb haben.

Die Genossenschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Unternehmenszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie ist zur Gründung von anderen Unternehmen oder zur Beteiligung an anderen Unternehmen gleichen oder ähnlichen Gegenstandes berechtigt.

#### **Beteiligung der Genossenschaft:**

Die Waldservice Ortenau e.G. hält Gesellschaftsanteile an der Waldenergie Ortenau GmbH mit Sitz in Ohlsbach in Höhe von 5.000 €.

Die Waldservice Ortenau e.G. hält Genossenschaftsanteile an der Biomasseenergienetzwerk e.G. (B.E.N) in Höhe von 900 €.

Geschäftsführer der Waldservice Ortenau GmbH war im Berichtsjahr Kurt Weber. Aufsichtsratsvorsitzender war Thorsten Erny, Bürgermeister der Stadt Gengenbach, vertreten durch Wolfgang Brucker, Bürgermeister der Gemeinde Schwanau.

Geschäftsführer der Waldservice Ortenau GmbH im Berichtsjahr war Kurt Weber.

**Zusammensetzung der Genossenschaft:**

<b>Mitglieder</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Stammkapital in €</b>
Landratsamt Ortenaukreis	1,69	2.500
Stadt Kehl	3,39	5.000
Stadt Achern	3,39	5.000
Stadt Gengenbach	5,08	7.500
FBG Vorderes Kinzigtal	5,08	7.500
Stadt Zell a. H.	3,39	5.000
<b>Gemeinde Sasbach</b>	<b>3,39</b>	<b>5.000</b>
Gemeinde Ringsheim	3,39	5.000
Gemeinde Schuttertal	3,39	5.000
Gemeinde Steinach	3,39	5.000
Gemeinde Durbach	1,69	2.500
Gemeinde Neuried	3,39	5.000
Gemeinde Schwanau	3,39	5.000
Gemeinde Ohlsbach	3,39	5.000
Gemeinde Berghaupten	3,39	5.000
Gemeinde Meißenheim	1,69	2.500
Gemeinde Nordrach	1,69	2.500
FBG Hinteres Renchtal	1,69	2.500
FBG Seebach	1,69	2.500
FBG Ottenhöfen	1,69	2.500
FBG Kappelrodeck	1,69	2.500
FBG Sasbachwalden und Umgebung	1,69	2.500
FBG Durbach	1,69	2.500
FBG Hornberg-Reichenbach	1,69	2.500
Stadt Hausach	3,39	5.000
Gemeinde Appenweier	1,69	2.500
IGWSO GbR	1,69	2.500
Stadt Mahlberg	1,69	2.500
Gemeinde Kippenheim	3,39	5.000
FBG Schuttertal	1,69	2.500
FBG Biberach-Prinzbach	1,69	2.500
FGB Zell	1,69	2.500
Stadt Ettenheim	1,69	2.500
Gemeinde Ortenberg	1,69	2.500
Gemeinde Rust	1,69	2.500
Stadt Offenburg (TBO)	3,39	5.000
Gemeinde Biberach	1,69	2.500
FBG Nordrach	1,69	2.500
Gemeinde Oberharmersbach	1,69	2.500
FBG Hornberg-Niederwasser	1,69	2.500
FBG Gutach	1,69	2.500
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>147.500</b>

### **Geschäftsverlauf / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die einzelnen Geschäftsbereiche umfassen die Bewirtschaftung der Gemeindewälder und den gemeinschaftlichen Holzverkauf für die Mitgliedsgemeinden. Der Arbeiterpool „Forstwirtschaftservice“ hat die nachhaltige Qualitätssicherung der Waldarbeit zum Ziel. Durch die Zusammenarbeit mit Unternehmern werden flexible Arbeitsgruppen zur Abdeckung von Arbeitsspitzen gebildet. Die Waldservice Ortenau e.G. hat außerdem die Anerkennung als Ausbildungsbetrieb für den Beruf des Forstwirtes.

Die einzelnen Geschäftsbereiche umfassen insbesondere folgende Aufgabenschwerpunkte:

#### Waldarbeiter-Forstwirtschaftservice:

Qualifizierte Arbeitskräfte sind ausschlaggebend für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens. Die WSO e.G. stellt dies für die Gemeinden sicher, indem flexible, funktionsfähige Arbeitsgruppen gebildet und ausgelastet werden, sowie die ständige Aus- und Fortbildung gewährleistet wird. Forstunternehmer werden zwar zunehmend in den Kommunen eingesetzt, trotzdem sind eigene Waldarbeiter unverzichtbar. Gerade bei Pflegearbeiten, problematischen Waldschutzsituationen und der raschen Aufarbeitung kleinerer Schäden sind flexible und schnell einzusetzende ortskundige Arbeitsgruppen sehr wichtig. Die WSO ist als Ausbildungsbetrieb anerkannt und bildet u.a. auch für Mitgliedskommunen Forstwirte aus.

#### Dienstleistungsservice:

Die WSO bietet dem Waldbesitzer das gesamte Leistungsspektrum eines Forstunternehmens. Angefangen von Einschlag und Holzverkauf über Selbstwerbung, Zusammenarbeit und Vermittlung von Forstunternehmen bis zu Spezialfüllung und Klettertechnik. Zudem unterhält die Waldservice Ortenau e.G. in Ohlsbach einen Nasslagerplatz für Industrie-, Sturm- und Laubstammholz.

#### Energieholz:

Ein weiterer Geschäftsbereich der Waldservice Ortenau e.G. ist die Energieholzvermarktung. Hierbei werden verschiedene Anlagen kontinuierlich mit Hackschnitzeln beliefert. Übermengen werden über das Lager in Ohlsbach an Großabnehmer vermarktet. Für Waldbesitzer und Forstbetriebsgemeinschaften ist die Waldservice Ortenau e.G. Vertragspartner und übernimmt die kaufmännische Abwicklung bei der Belieferung von Heizanlagen. Das Vermarktungsvolumen betrug im Jahr 2019 ca. 124.000 m<sup>3</sup>.

Auch hier steht immer die Schaffung von neuen und erweiterten Marktzugängen für die Waldbesitzer im Vordergrund. Falls Waldbesitzer keine eigenen Organisationen gründen können, steht die Gesellschaft den Waldbesitzern als Interessenvertreter und organisatorische Einheit zur Verfügung. Die Waldservice Ortenau e.G. ist an der Waldenergie Ortenau GmbH als Gesellschafterin beteiligt und es findet eine Kooperation mit der Ortenauer Energieagentur GmbH statt. Die WSO ist seit 2011 Mitglied der BEN e.G.

Die WSO hat einen eigenen leistungsstarken Großhacker mit Containeranhänger. Der Hacker wurde 2017 ersatzbeschafft. Mit dieser maschinellen Ausstattung kann am wachsenden regionalen Energieholzmarkt teilgenommen werden. Den Waldbesitzern wird damit durch zusätzliche

vermarktbar Sortimente die größtmögliche Wertschöpfung geboten. Die Aufgabe der Bündelung und das Marketing des produzierten Energieholzes übernimmt die WSO. Der neue moderne Holzhacker kombiniert mit der Trocknungsanlage ergibt sehr gute und energiereiche Hackschnitzel.

#### Holzvermarktung und Holzverkaufsdienstleistung:

Die WSO vermarktet seit der Gründung 2002, als Nachfolgeorganisation der FBG Vorderes Kinzigtal auch zuständig für die „Lotharholzvermarktung“ erfolgreich das Holz ihrer Mitglieder. Durch die Mitgliederzugänge hat sich dieses Geschäftsfeld ständig erweitert. Ziel ist es, mit möglichst einfachen und transparenten Abläufen zu arbeiten um jeglichem Misstrauen vorzubeugen. Wichtig ist, dass rationell und mit möglichst geringem Personalaufwand kostengünstig Holz verkauft wird, so dass der maximale Erlös für den Waldbesitzer erreicht werden kann. Die enge Zusammenarbeit mit den Forstrevierleitern schafft maximale Transparenz. Die Versorgung der lokalen und regionalen Sägewerke bleibt ein wichtiges Anliegen und wird im Rahmen der Gesamtstrategie für den ländlichen Raum auch bei der WSO konsequent verfolgt. Im Jahr 2012 hat die WSO das Warenwirtschaftsprogramm Pro FBG der Firma Giscon zur Holzverwaltung beschafft. Von zunehmender Bedeutung ist die Vermarktung von Laubholz- und Wertholzsortimenten.

#### Projekt der Kommunalen Arbeitsförderung, Beendigung des Projekts „Bürgerarbeit“, Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen

Im April 2012 ist die WSO in das Projekt „Bürgerarbeit“ des Bundes und des Europäischen Sozialfonds (ESF) eingestiegen. Es wurden vier Bürgerarbeiter beschäftigt, die an verschiedenen genehmigten Projekten arbeiten. Das Projekt wurde am 31.12.2014 beendet.

Seit November 2016 nimmt die WSO an der Flüchtlingsintegrationsmaßnahme des Ortenaukreises teil.

Im Jahr 2019 waren maximal ein bis zwei Langzeitarbeitslose bei der WSO beschäftigt. Die möglichen fünf Plätze wurden nicht ausgenutzt.

#### Ruhewald Bildtann in Gengenbach-Fußbach

Im April 2016 wurde der Ruhewald Bildtann eröffnet. Bis Ende 2019 fanden 260 Beisetzungen statt und es wurden insgesamt 660 Urnenplätze verkauft. Im Ruhewald-Gebiet finden weiterhin Arbeiten an Infrastruktur und Pflegearbeiten statt. Geplant ist für den Herbst 2020 ein Künstlersymposium.

#### Baumkataster / Baumpflege

Die WSO beschäftigt seit Juni 2017 einen Fachagrarwirt Baumpflege zur Erfassung, Begutachtung und Pflege von Bäumen, v.a. außerhalb vom Waldbereich. Für 10 Kommunen wurde schon ein vollständiges Baumkataster angelegt. Die ersten Wiederholungsüberprüfungen finden bereits statt.

#### **Finanzierung der Genossenschaft:**

Die Waldservice Ortenau e.G. finanziert sich durch die Umsätze aus der Waldbewirtschaftung, der Holzvermarktung, der Energieholzvermarktung (Brennholz, Pellets, Hackschnitzel) sowie Beratungsleistungen bei Energie- und Belieferungskonzepten.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 Umsatzerlöse von 12.556.094 Euro eingenommen (Vorjahr: 12.408.497 Euro).

Die Genossenschaft schloss laut GuV-Rechnung das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 219.223 € (Vorjahr: 187.283 €) ab.

Grund der insgesamt guten wirtschaftlichen Lage der WSO ist sicher auch die Streuung auf die vielen unterschiedlichen Geschäftsfelder.

### **Beteiligung der Gemeinde:**

Die Gemeinde Sasbach ist am 01.10.2010 der Waldservice e.G. mit zwei Genossenschaftsanteilen in Höhe von insgesamt 5.000 € beigetreten.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden von der Gemeinde Sasbach keine Zahlungen geleistet.

### **Bilanz zum 31.12.2019:**

Aktiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	0,00	1.291,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	459.433,00	490.781,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	396.555,00	445.881,00
3. Stehendes Holz	630.827,00	668.784,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	5.900,00	5.900,00
Anlagevermögen gesamt:	<b>1.492.715,00</b>	<b>1.612.637,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.425,40	5.226,64
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	89.111,33	112.278,08
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	24.446,85	31.408,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.513.939,00	1.924.006,78
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	192.827,20	155.173,99
<b>III. Wertpapiere</b>	0,00	0,00
<b>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	865.610,42	316.224,46
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4.089,71	4.433,07
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.188.164,91</b>	<b>4.161.388,02</b>



Passiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Geschäftsguthaben</b>		
1. der verbleibenden Mitglieder	147.500,00	140.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>		
<b>III. Ergebnisrücklagen</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	100.000,00	100.000,00
2. Andere Ergebnisrücklagen	1.732.778,29	1.544.778,29
<b>IV. Bilanzgewinn</b>		
1. Gewinnvortrag	167,29	883,79
2. Jahresüberschuss	219.223,42	187.283,50
<b>Eigenkapital gesamt:</b>	<b>2.199.669,00</b>	<b>1.972.945,58</b>
<b>D. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	22.414,00
2. Sonstige Rückstellungen	277.158,59	162.928,41
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	133.542,00	192.898,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.419.580,55	1.640.320,23
4. Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 20.036,45 € (VJ: 10.995,86 €) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 € (VJ.: 0,00 €)	38.449,47	88.618,00
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	119.765,30	81.263,80
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.188.164,91</b>	<b>4.161.388,02</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 – 31.12.2019:**

	<b>Geschäftsjahr 2019</b> <b>Euro</b>	<b>Geschäftsjahr 2018</b> <b>Euro</b>
1. Umsatzerlöse	12.556.094	12.408.497
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-6.762	-8.114
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes in Ausführung	-23.167	-31.493
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
5. Sonstige betriebliche Erträge	282.101	205.524
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Waren und Leistungen	9.867.009	9.911.369
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		0
<b>Rohergebnis</b>	<b>2.941.258</b>	<b>2.663.045</b>
2. Personalaufwand	1.664.396	1.520.396
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	236.097	223.779
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	727.126	649.665
5. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	0,00	0
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.819	4.488
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	84.006	71.647
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>225.812</b>	<b>193.070</b>
12. Sonstige Steuern	6.589	5.787
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>219.223</b>	<b>187.283</b>
14. Gewinnvortrag	167	884
15. Bilanzgewinn	219.391	188.167

## 12. Zweckverband Acherner Mühlbach

Sitz:  
 Postfach 40, 77834 Rheinmünster  
 Tel.: 07227-955537  
 Fax: 07227- 955555  
 E-Mail: christenkevin@rheinmuenster.de

**Zweckverband  
 „Acherer Mühlbach“**

### Gegenstand des Zweckverbandes:

Der Zweckverband „Acherer Mühlbach“ wurde am 05. Februar 1972 nach § 8 Abs. 2 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in Verbindung mit § 22 der Verbandsatzung gegründet.

Zweck des Verbandes ist die regelmäßige Räumung und Unterhaltung des Mühlbaches auf der Gemarkung der Verbandsgemeinden. Dabei bleiben die Aufgaben der Deichbaugenossenschaft Oberachern hinsichtlich der Unterhaltung der bestehenden Wassernutzungsanlagen unberührt.

Verbandsvorsitzender ist Hr. Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster.

Die Kosten für die regelmäßige Räumung des Mühlbaches und die sonstigen Aufwendungen werden nach einem vom Wasserwirtschaftsamt festgelegten Verteilungsschlüssel umgelegt, dem die Streckenanteile des Bachlaufs auf den jeweiligen Gemarkungen der Mitgliedsgemeinden zu Grunde liegen.

### Zusammensetzung des Verbandes:

Mitgliedsgemeinden	Anteil
Stadt Achern	20,60 %
Gemeinde Sasbach	3,49 %
Gemeinde Ottersweier	20,80 %
Stadt Bühl	12,10 %
Gemeinde Rheinmünster	43,01 %
<b>Gesamt:</b>	<b>100 %</b>

### Geschäftsverlauf / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Im Jahr 2019 wurde ein Gesamtaufwand in Höhe von 27.900 € eingeplant. An Vorauszahlungen für die Umlage 2019 wurde seitens der Gemeinde Sasbach ein Betrag in Höhe von 973,71 € entrichtet. Aufgrund von Minderausgaben, insbesondere bei den Bachbetträumungen sowie bei den Beratungskosten, ergab sich bei der Umlageabrechnung ein tatsächlicher Gesamtaufwand in Höhe von 13.227,59 €, so dass für alle beteiligten Gemeinden ein Erstattungsbeitrag in Höhe von 14.672,41 € entstand. Der Erstattungsanteil der Gemeinde Sasbach lag bei 512,07 €.

Die Aufwendungen der Gemeinde Sasbach beschränken sich somit auf eine Verbandsumlage in Höhe von 461,64 € (Vorjahr: 297,48 €).

Der Erstattungsbetrag ergab sich aufgrund von Minderausgaben, insbesondere bei den Bachbeträumungen sowie bei den Beratungskosten.

Der Erstattungsbetrag wird mit der Umlage 2020 verrechnet.

Der öffentliche Zweck wird durch die jährliche Sanierungsaktion und Instandsetzungsmaßnahmen erfüllt.

**Bilanz zum 31.12.2019:**

Aktiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
Kasseneinnahmereste	14.672,41	16.976,27
Kassenbestand	0,0	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.672,41</b>	<b>16.976,27</b>

Passiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
Stammkapital	0,00	0,00
Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
Kassenausgabereste	14.672,41	16.976,27
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.672,41</b>	<b>16.976,27</b>

Aufgrund der kameralen Rechnungsführung wird keine Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt.

### 13. Wirtschaftsregion Offenburg / Ortenau GmbH (WRO)

Sitz:

In der Spöck 10, 77656 Offenburg

Tel.: 0781 96867 31

E-Mail: petya.zasheva@wro.de

www.wro.de



#### **Gegenstand des Unternehmens:**

Die Gesellschaft wurde am 01.07.2005 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur der Region Offenburg/Ortenau durch eine gezielte Förderung der Wirtschaft, insbesondere mittels eines regionalen Standortmarketings (nach innen und außen), die Entwicklung und Betreuung des vorhandenen Unternehmensbestandes, die Akquisition ansiedlungswilliger Unternehmen, die Information, Kooperation und Koordination in allen Bereichen der regionalen Wirtschaftsförderung sowie die Förderung der regionalen Identität.

Diese Ziele verfolgt die Gesellschaft insbesondere durch:

- a) Öffentlichkeitsarbeit in Form von Werbeprospekten, Anzeigenschaltungen, Beteiligung an Messen und Ausstellungen etc.,
- b) Aufbereitung der Standortfaktoren der Region, z. B. vorhandene Gewerbeflächen, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Forschungs- und Entwicklungspotentiale, Kultur-, Freizeit- und Erholungsangebote u. a. für die Akquisition von Investoren im In- und Ausland,
- c) die Intensivierung des Informations- und Erfahrungsaustauschs zwischen den Gesellschaftern, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, den technologie- und innovationsorientierten Dienstleistungseinrichtungen, den Unternehmen der Region sowie anderen Institutionen beispielsweise im Rahmen von Arbeitskreisen, Fachgesprächen und Informationsveranstaltungen,
- d) die Vertretung der gemeinsamen Interessen der Gesellschafter gegenüber Bund, Land, Kammern und Verbänden, sowie sonstigen von der Wirtschaftsförderung tangierten Institutionen,
- e) Existenzgründungsförderung,
- f) ein gemeinsames Erscheinungsbild (CI/CD) der Region.

Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben arbeitet die Gesellschaft insbesondere mit den Gebietskörperschaften und den Organisationen der Wirtschaft in der Region zusammen.

Die Gesellschaft ist nach ihrer Satzung eine steuerbefreite Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 18 KStG.

Eingetragen im Handelsregister Freiburg i. Br., HR-Nr.: HRB 472444.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR.

Aufsichtsratsvorsitzender der WRO im Jahr 2019 war Herr Klaus Muttach, Oberbürgermeister der Stadt Achern.

Geschäftsführung: Dominik Fehringer

### **Zusammensetzung der Gesellschaft:**

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Stammkapital in €</b>
Stadt Offenburg	14	3.500
Stadt Lahr	10,40	2.600
Stadt Kehl	8,00	2.000
Stadt Achern	5,60	1.400
Stadt Oberkirch	4,80	1.200
Landkreis Ortenaukreis	7,20	1.800
Stadt Bühl	2,80	700
Gemeinde Sasbach	1,20	300
Industrie- und Handelskammer Südl. Oberrhein	0,40	100
Handwerkskammer Freiburg	0,40	100
46 weitere Gemeinden im Ortenaukreis	45,20	11.300
<b>Gesamt:</b>	<b>100,00</b>	<b>25.000</b>

### **Leistungsdaten:**

Laufender Beitrag 1,3090 EUR/ jährlich je Einwohner (gesamt: 5.305 EW).

### **Geschäftsverlauf / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Finanzgrundlage der WRO ist gesund. Rund 41 Prozent (Vorjahr: 46 %) trugen die kommunalen Gesellschafter zum Gesamtbudget von 1.338 TEUR (1.217 TEUR) bei, 32 Prozent (Vorjahr: 39 %) die Mitgliedsunternehmen des Wirtschaftsbeirates. Die restlichen 372 TEUR (184 TEUR) sind wesentlich Erlöse aus der Refinanzierung von Mitausstellerbeträgen aufgrund von Messeteilnahmen, eingeworbene Fördermittel und Werbekostenzuschüsse.

Die Gesellschaft schloss mit einem Ergebnis von -1 TEUR ab (Vorjahr: 505,98 €), das nach Verrechnung mit dem Ergebnis des Vorjahres auf neue Rechnung vorgetragen wird. Der Bilanzgewinn liegt bei 66.878,01 € (Vorjahr: 67.981,48 €).

Innerhalb der Projektaufgaben lagen die Schwerpunkte im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit 19 Prozent (16 %), der Messeauftritte 52 Prozent (52 %) und bei den Veranstaltungen und Projekten 29 Prozent (32 %). Der handelsbilanzrechtliche Jahresabschluss wurde von der Steuerberatungsgesellschaft Reisch & Künstle Steuerberater PartG mbB aus Wolfach erstellt.

Die Bilanz 2019 wurde im Februar 2020 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Badische Treuhand (BTG), Lahr, versehen. Im Jahr 2015 war, turnusgemäß nach fünf Jahren, der Prüfungsauftrag neu ausgeschrieben und von der Gesellschafterversammlung an BTG vergeben worden. Entsprechend § 267 HGB ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Auf die Erstellung eines Lageberichts wurde daher verzichtet.

Anzahl der Arbeitnehmer:

6 Vollzeitkräfte (VJ 4) zzgl. 1 Arbeitskraft auf 32 Std./Woche und 1 Auszubildender.

Die Beitragszahlung der Gemeinde Sasbach lag im Jahr 2019 bei 6.944,24 € (Vorjahr: 6.957,34 €).

**Bilanz zum 31.12.2019:**

Aktiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	64.733,00	68.487,00
II. Sachanlagen	85.219,00	52.208,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	0,00	7.400,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	57.189,93	133.112,25
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	224.537,37	121.181,39
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.955,20	14.094,09
<b>Bilanzsumme</b>	<b>446.634,50</b>	<b>396.482,73</b>

Passiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	261.467,58	261.467,58
III. Vortrag auf neue Rechnung	66.878,01	67.981,48
<b>B. Rückstellungen</b>	21.072,50	19.417,36
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	72.216,41	22.616,31
<b>Bilanzsumme</b>	<b>446.634,50</b>	<b>396.482,73</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 – 31.12.2019:**

	<b>Geschäftsjahr 2019</b> <b>Euro</b>	<b>Geschäftsjahr 2018</b> <b>Euro</b>
1. Umsatzerlöse	1.277.328,43	1.191.308,56
2. Sonstige betriebliche Erträge	60.686,43	25.677,17
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	417.240,61	380.047,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 4.967,40 € (Vorjahr: 4.899,72 €)	79.588,67	68.123,84
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	67.074,52	58.248,36
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	767.733,77	703.234,75
6. Sonstige Zinsen und sonstige Aufwendungen	171,54	70,09
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.201,22	5.628,03
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4,53</b>	<b>1.632,98</b>
9. Sonstige Steuern	1.108,00	1.127,00
<b>10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-1.103,47</b>	<b>505,98</b>

**14. badenova AG & Co. KG**

Sitz:

Tullastraße 61, 79108 Freiburg

Tel.: 0800 283 84 85

Fax: 0761 279-2630

www.badenova.de

**badenova**  
Energie. Tag für Tag

Die badenova AG & Co. KG ist das größte Energieversorgungsunternehmen im Regierungsbezirk Freiburg mit Hauptsitz in Freiburg im Breisgau. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HR A 4777 im Register des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau eingetragen.

Das Unternehmen entstand 2001 aus der Fusion der Energieversorger

- Freiburger Energie- und Wasserversorgung (FEW),
- Gasfernversorgung Mittelbaden (MIBA),
- Stadtwerke Lahr (SWL),
- Energieversorgung Oberbaden (EVO),
- Badische Gas- und Elektrizitätsversorgungsgesellschaft und
- Gasbetriebe Emmendingen (GBG).



**Beteiligungsverhältnisse:****Komplementärin:**

Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Einlage, ohne Kapitalanteil und ohne Stimmrecht ist die badenova-Verwaltungs-AG. Alleinige Aktionärin der badenova-Verwaltungs-AG ist die Gesellschaft selbst.

**Kommanditisten zum 31.12.2019:**

<b>Kommanditisten</b>	<b>Anteile</b>
Thüga AG, München	44,6 %
Stadtwerke Freiburg GmbH	32,8 %
Offenburger Gasversorgung-Holding GmbH	7,1 %
Stadt Lörrach	4,1 %
Stadt Breisach am Rhein	2,1 %
Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH	1,6 %
Stadt Lahr	1,4 %
Stadt Wehr	1,0 %
Stadt Kehl	0,6 %
Stadt Bad-Krozingen	0,4 %
ZV für die Gas- und Stromversorgung Lörrach und Umgebung	0,4 %
Stadt Laufenburg	0,4 %
Stadt Weil am Rhein	0,3 %
Gemeinde Ihringen	0,3 %
Gemeinde Albruck	0,2 %
Gemeinde Murg	0,2 %
Stadt Achern	0,2 %
80 weitere Kommanditisten, darunter die Gemeinde Sasbach	2,3 %

Zum Jahresende 2019 umfasst der badenova-Gesellschafterkreis 97 Kommanditisten, davon 96 Städte, Gemeinden, Zweckverbände und kommunale Unternehmen.

Badenova hat sich seit 2012 mit einem Anteil von 24,5 % an der Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft GmbH & Co. KG beteiligt. Mit dieser Beteiligung hat die badenova ihre kommunale Ausrichtung im nördlichen Versorgungsgebiet verstärkt.

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft obliegen der badenova Verwaltungs-AG als Komplementärin; deren Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Aufsichtsratsvorsitzender: Herr Martin W. W. Horn, Oberbürgermeister der Stadt Freiburg.

Vorstandsvorsitzender: Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Radensleben.

Vorstand, Technik: Dipl.-Ing. Mathias Nikolay.

Vorstand, Finanzen: Dipl.-Vw. Maik Wassmer.

**Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand der badenova-Gruppe ist die Versorgung von Weiterverteilern und Endverbrauchern mit Erdgas, Strom, Wasser und Wärme unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Klima- und Wasserschutz, das Erbringen von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie Dienstleistungen der Datenverarbeitung und Informationstechnologie wie auch der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau der Netze.

**Leistungszahlen:**

Umsätze stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

<b>Produktumsatz in Mio. EUR</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Abw. absolut</b>	<b>Abw. %</b>
Erdgas abzgl. Erdgassteuer	367,9	364,4	3,5	1,0
Strom abzgl. Stromsteuer	596,4	519,5	76,9	14,8
Wasser	36,0	36,2	-0,2	-0,4
Wärme	25,0	21,8	3,2	14,8
Biogas/Biomasse	2,1	1,8	0,3	18,8
Dienstleistungen/Sonstiges	54,7	56,5	-1,8	-3,3
<b>Netto-Umsatzerlöse</b>	<b>1.082,2</b>	<b>1.000,2</b>	<b>82,0</b>	<b>8,2</b>

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

## a) Erdgasvertrieb:

Im Geschäftsfeld Markt und Energiedienstleistungen organisiert die badenova Gruppe mit den Gesellschaften badenova und ESDG den Einkauf und Weiterverkauf von Erdgas an private und industrielle Endkunden sowie an Weiterverteiler. Der Erdgasverkauf liegt mit 10.007,1 Mio. kWh leicht unter dem Niveau von 2018 (Vj. 10.641,5). Im Privat- und Gewerbekundensegment führte die weiterhin sehr erfolgreiche Neukundengewinnung im bundesweiten Vertrieb zu einem Wachstum der Absatzmenge. Im Geschäftskundensegment ist der Absatzrückgang im Kundensegment der Weiterverteiler begründet.

## b) Strombereich:

Neben dem Kernprodukt Erdgas verkauft badenova ESDG den von Vorlieferanten bezogenen Strom an Privat- und Gewerbekunden, Geschäftskunden und Weiterverteiler. Alle Privatkunden erhalten zu 100 Prozent zertifizierten Ökostrom.

Der Stromverkauf ist im Vergleich zum Vorjahr um 9,8 Prozent gestiegen und beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr 3.676,3 Mio. kWh. Im Privat- und Gewerbekundensegment ist die Absatzsteigerung weiterhin auf das Kundenwachstum im bundesweiten Vertrieb zurückzuführen. Die Steigerung im Geschäftskundensegment ist im Wesentlichen auf erhöhte Absatzmengen im Kundensegment der Weiterverteiler zurückzuführen.

### c) Bereich Wärmeversorgung:

Die Wärmeversorgung in der badenova Gruppe erfolgt durch die beiden Konzerngesellschaften bnWÄRMEPLUS und FWV.

Unternehmensgegenstand der bnWÄRMEPLUS ist die Entwicklung, die Planung, der Bau, die Pacht und der Betrieb von Anlagen zur Energiewandlung und Energieversorgung in Form von Strom, Wärme und Biogas, insbesondere zur Einsatz in Einzelobjekten als auch in Nah- und Fernwärmeversorgungssystemen im In- und Ausland, technische und kaufmännische Dienstleistungen, Beratungsleistungen und Geschäftsbesorgungen im Energiebereich, Planung technischer Gebäudeausstattungen und Ankauf, Reinigung, Veredelung und Verkauf von Biogasen.

Die FWV ist verantwortlich für die Wärmeversorgung sowie die technische Betriebsführung von Heizanlagen in ausgewählten Freiburger Stadtteilen. Der Absatz der badenova Gruppe im Bereich der Wärmeversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr um 6,2 Mio. kWh gestiegen. Wie das Vorjahr war auch das Jahr 2019 ein mildes Jahr. Aufgrund der genannten Wärmenetzerweiterungen konnte der Wärmeabsatz dennoch leicht gesteigert werden.

### d) Bereich Wasserversorgung:

Von den Städten Freiburg und Lahr ist die bnNETZE als Konzessionsnehmer beauftragt, die Trinkwasserversorgung sicherzustellen. Darüber hinaus werden vom Wasserwerk in Hausen an der Möhlin weitere Kommunen ganz oder teilweise mit Wasser versorgt. Die Bedeutung als regionaler Versorger im Bereich der Wasserversorgung gewinnt durch die zunehmenden Wetterextreme eine immer größere Bedeutung. Das Jahr 2019 war ein sehr trockenes Jahr. Allerdings waren die Hitzeperioden nicht so heiß und lang andauernd. In Freiburg und Lahr wurden insgesamt circa 4 Prozent weniger Wasser verkauft als im Vorjahr.

Die Trinkwasserleitung nach Breisach wurde Ende 2019 fertiggestellt. Für die Stadt Breisach und die Gemeinden Ihringen und Merdingen besteht nun eine Zusatzabsicherung mit Trinkwasser. Seit Anfang 2020 werden die Versorgungsanlagen nun schrittweise in Betrieb genommen.

Der Wasserabsatz verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Prozent auf 20,1 Mio. m<sup>3</sup>. Während es sich bei dem Jahr 2018 um ein Ausnahmejahr mit einer besonders langen Trockenperiode ohne Niederschlag gehandelt hat, ist der Wasserabsatz 2019 wieder auf ein „normales“ Niveau gesunken. Somit ist der Rückgang im Wesentlichen auf die Witterung zurückzuführen.

### e) Bereich Netz:

Gemäß den Vorgaben der regulierenden Gesetzgebung und Verordnungen (hier insbesondere die Strom- und Gasnetzentgeltverordnung sowie die Anreizregulierungsverordnung) betreibt die bnNETZE das eigene Gas- und Stromnetz, das Gasnetz der Hafenverwaltung in Kehl (nachfolgend: HVK), der Netzgesellschaft Tuttlingen GmbH & Co. KG (nachfolgend: NGT), der Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH (nachfolgend: SWMS), der Gemeindewerke Umkirch GmbH (nachfolgend: GWU) und der Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH (nachfolgend: EOW) sowie das Stromnetz der Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG (RWH), der GWU und seit dem 01. Januar 2019 der SWMS.

Die Netzlänge beträgt zum 31. Dezember 2019 im Erdgasnetz 8.058,7 km. 180.292 Zähler sind in diesem Netz installiert.

Das Stromnetz der bnNETZE erstreckt sich über eine Länge von 6.437,3 km. Zum 31. Dezember 2019 sind in diesem Stromnetz 221.139 Zähler installiert. Die Investitionen der bnNETZE lagen im Berichtsjahr für ihr Erdgasnetz bei 34,5 Mio. EUR. In das Stromnetz wurden 18,5 Mio. EUR investiert.

#### f) Windkraft:

Im Bereich der erneuerbaren Energien hat die bnWÄRMEPLUS mit dem Bau des Windparks Hohenlochen im Schwarzwald begonnen. Dort sollen vier Windkraftanlagen vom Typ Enercon E-141 mit je 4,2 MW Leistung in 2020, durch die Tochtergesellschaft Windpark Hohenlochen GmbH & Co. KG, gebaut und in Betrieb genommen werden.

#### g) Ertragslage:

Die Stromaktivitäten bilden den wirtschaftlichen Schwerpunkt. Sie machen 55,11 % vom handelsrechtlichen Umsatz (Vorjahr 51,9 %) aus. Die Umsätze im Bereich Erdgas erreichen einen Anteil von 34,0 % (Vorjahr 36,4 %).

Die Gesamtleistung steigt insbesondere aufgrund der anhaltend steigenden Kundenzahl im Bereich Strom. Dort konnten in den Vorjahren sowie im laufenden Jahr erfolgreich Neukunde akquiriert werden.

Der Materialaufwand steigt stark an, was im Wesentlichen auf einen mengen- und preisbedingten Anstieg der Strombezugskosten zurückzuführen ist.

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert insbesondere aus tarifvertraglichen Entgelterhöhungen, sowie dem Mitarbeiterzuwachs.

Entsprechend der nochmals erhöhten Investitionstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr steigen auch die Abschreibungen.

Der negative Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu den sonstigen betrieblichen Erträgen hat sich im Wesentlichen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund höherer Auflösungen aus Rückstellungen vermindert.

Das im Vergleich zum Vorjahr verbesserte negative Zinsergebnis ergibt sich hauptsächlich aus der optimierten Neuaufnahme von verzinslichen langfristigen Verbindlichkeiten als Folge der anhaltenden Niedrigzinsphase.

Der Anstieg des sonstigen Finanzergebnisses begründet sich im Wesentlichen durch Gewinne aus Beteiligungsveräußerungen.

Der leichte Anstieg der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultiert im Wesentlichen aus den im Geschäftsjahr 2019 berücksichtigten Anpassungen aus der laufenden Betriebsprüfung für die Jahre 2014 bis 2017.

Der Jahresüberschuss hat sich im Konzern um 1,1 Mio. EUR auf 52,2 Mio. EUR vermindert.

In konsequenter Umsetzung des ökologisch und nachhaltig orientierten Unternehmensprofils, haben sich die badenova Gesellschafter verpflichtet, jeweils einen Betrag von drei Prozent des Jahresüberschusses dem Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz zuzuweisen. Mit diesem Fonds werden ökologisch-innovative Projekte zum Wasserschutz und zur Energieeinsparung, der rationellen Energieverwendung sowie der regenerativen Energieerzeugung gefördert, die aus sich heraus keine Wirtschaftlichkeit erreichen.

Von dem ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 52,2 Mio. EUR wird daher entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelung von 1,6 Mio. EUR in die Rücklage für den Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz eingestellt. Entnommen wurde entsprechend der satzungsgemäßen Verwendung im Jahr 2019 ein Betrag von 1,4 Mio. EUR.

Mit einem Bilanzgewinn von 53,3 Mio. EUR hat sich die badenova im Geschäftsjahr 2019 in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld weiterhin erfolgreich behaupten können.

Anzahl der Arbeitnehmer:

Im Jahr 2019 beschäftigte die badenova-Gruppe ohne Vorstände durchschnittlich 1.452 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.397); davon 67 Auszubildende (Vorjahr: 55).

#### **Beteiligung der Gemeinde / Umlagen:**

1. Die badenova AG & Co. KG hat ihren Konzessionsgemeinden (Gas) im Jahr 2010 ein Beteiligungsmodell (KOMPAS) angeboten, bei dem die Kommunen über einen Verteilerschlüssel Gesellschaftsanteile der Kommanditgesellschaft erwerben konnten. Die Gemeinde Sasbach ist seit Juli 2012 an der badenova mit einem Kommanditanteil von nominal 23.770 € (0,034 %) direkt beteiligt.
2. Im Rahmen des KOMPAS-Modells bestand des Weiteren die Möglichkeit, die Beteiligung an der badenova durch eine stille Einlage zu erhöhen und auf diesem Wege eine höhere Beteiligung am Unternehmensergebnis der badenova AG & Co. KG zu erreichen. Die Gemeinde Sasbach ist über die EWO-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG an der badenova still beteiligt. Der Kapitalanteil der EWO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG beträgt 5.888.000 €. Davon entfällt auf die Gemeinde Sasbach ein Anteil von 9,11 %.

Im Jahr 2019 wurden keine Beteiligungs- oder Umlagezahlungen geleistet.

Aus diesen Beteiligungen hat die Gemeinde Sasbach im Wirtschaftsjahr 2019 folgende Gewinnausschüttungen erhalten:

1. Direkte Beteiligung:	18.138,82 €	(Vj: 17.687,15 €).
2. Stille Beteiligung über EWO:	<u>8.189,13 €</u>	<u>(Vj: 11.451,16 €)</u>
<b>Gesamt:</b>	<b>26.327,95 €</b>	<b>(Vj: 29.138,31 €)</b>

**Bilanz zum 31.12.2019:**

Aktiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.748.599,01	3.388.564,86
2. Geschäftswert	0	0,00
<b>Immaterielles Vermögen gesamt:</b>	<b>4.748.599,01</b>	<b>3.388.564,86</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	48.764.739,86	49.963.276,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	368.277.607,70	344.038.728,58
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.853.055,79	9.109.528,31
4. geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	24.658.768,03	16.402.238,50
<b>Sachanlagen gesamt:</b>	<b>452.554.171,38</b>	<b>419.513.771,72</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.179.859,23	4.439.061,71
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.047.200,00	0,00
3. Beteiligungen	157.633.277,48	142.258.035,58
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.752.000,00	11.383.564,17
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.800,00	12.800,00
6. sonstige Ausleihungen	54.590,15	15.331,90
<b>Finanzanlagen gesamt:</b>	<b>174.679.726,86</b>	<b>158.108.793,36</b>
<b>Anlagevermögen gesamt:</b>		<b>581.011.129,94</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.683.389,86	12.499.291,87
2. unfertige Leistungen und Erzeugnisse	3.546.098,03	4.871.417,05
3. Waren	265.224,43	357.987,31
<b>Vorräte gesamt:</b>	<b>14.494.712,32</b>	<b>17.728.696,23</b>
<b>II. Forderungen und sonst: Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich noch nicht abgerechneter Abschlagszahlungen	388.500.140,81	352.344.497,34
	259.552.218,95	201.718.803,97
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.970.207,54	2.051.200,35
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.832.229,56	5.399.210,38
4. Forderungen gegen Gesellschafter	2.047.492,88	1.595.668,41
5. Sonstige Vermögensgegenstände	37.459.930,60	33.230.850,23
<b>Forderungen gesamt:</b>	<b>180.257.782,44</b>	<b>192.902.622,74</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>4.119.758,57</b>	<b>4.906.213,58</b>
<b>Umlaufvermögen gesamt:</b>	<b>198.872.253,33</b>	<b>215.537.532,55</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.767.595,52</b>	<b>1.989.651,07</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>833.622.346,10</b>	<b>798.538.313,56</b>

Passiva	Geschäftsjahr 2019 Euro	Geschäftsjahr 2018 Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Kapitalanteile</b>		
Kommanditisten	58.665.970,00	58.665.970,00
<b>II. Rücklagen</b>		
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklage (Innovationsfonds)	3.305.844,68	3.052.649,36
2. Übrige Rücklagen	114.616.705,02	117.215.428,03
<b>III. Konzernbilanzgewinn</b>	53.339.909,00	52.021.017,59
<b>IV. Anteile anderer Gesellschafter</b>	2.660.477,59	2.752.257,68
<b>Eigenkapital gesamt:</b>	<b>232.588.906,29</b>	<b>233.707.322,66</b>
<b>B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile</b>	50.000,00	50.000,00
<b>C. Zuschüsse</b>		
1. Kapitalzuschüsse	43.495.352,06	41.600.773,83
2. Ertragszuschüsse	18.361.834,44	21.234.230,51
<b>Zuschüsse gesamt:</b>	<b>61.857.186,50</b>	<b>62.835.004,34</b>
<b>D. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	41.564.658,48	38.842.803,38
2. Steuerrückstellungen	2.331.643,58	3.894.552,29
3. Sonstige Rückstellungen	82.712.554,05	94.906.297,00
<b>Rückstellungen gesamt:</b>	<b>126.608.856,11</b>	<b>137.643.652,67</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	226.552.742,65	174.990.683,08
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	198.827,70	215.030,08
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88.972.664,61	96.106.207,97
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.611.998,49	11.776.783,51
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	224.376,81	109.224,19
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	43.481.093,80	43.192.309,68
7. sonstige Verbindlichkeiten davon Steuern 22.649.054,50€ (Vorjahr 23.425.058,13 €) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1.000,00 € (Vorjahr 4.000,00 €)	37.666.620,29	37.220.637,68
<b>Verbindlichkeiten gesamt:</b>	<b>411.708.324,35</b>	<b>363.610.876,19</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	809.072,85	691.457,70
<b>Bilanzsumme</b>	<b>833.622.346,10</b>	<b>798.538.313,56</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 – 31.12.2019:**

	Geschäftsjahr 2019	Geschäftsjahr 2018
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse abzüglich abzuführender Stromsteuer / Erdgassteuer	1.174.315.920,53 -92.111.337,39	1.085.124.143,19 - 84.915.326,80
Netto-Umsatzerlöse	1.082.204.583,14	1.000.208.816,39
2. Erhöhung (Vorjahr Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen und Erzeugnissen	-1.316.629,36	537.715,04
3. andere aktivierte Eigenleistungen	16.522.836,10	12.424.195,70
4. sonstige betriebliche Erträge	28.205.926,44	18.204.597,88
	1.125.616.716,32	1.031.375.325,01
5. Materialaufwand		
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-594.118.934,56	-545.861.047,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-236.811.799,51	-199.311.077,39
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-84.781.338,13	-79.834.649,21
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung -4.723.792,19 € (Vorjahr 5.477.299,78 €)	-20.560.862,57	-19.694.972,26
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-48.441.206,08	-43.700.089,29
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-85.709.480,64	-82.461.635,24
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen 575.759,85 € (Vorjahr: 262.742,21 €)	18.778.149,76	14.826.186,06
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.577,67	1.687,72
11. Sonstige Zinsen und ähnlichen Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 19.215,75 € (Vorjahr: 6.269,48 €)	525.186,05	746.883,94
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00
13. Zinsen und ähnliche, davon Aufwendungen aus der Aufzinsung -4.681.381,50 € (Vorjahr: -4.820.420,73 €)	-11.742.432,21	-12.383.921,16
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.798.421,40	-9.304.050,15
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>52.957.154,40</b>	<b>54.398.640,50</b>
16. sonstige Steuern	-808.923,06	-1.147.416,51
<b>17. Jahresabschluss</b>	<b>52.148.231,34</b>	<b>53.251.223,99</b>
18. Entnahme / Einstellung in die Rücklage	2.598.723,01	164.004,35
19. Entnahme aus dem Innovationsfonds	1.354.804,68	1.420.391,88
20. Einstellung in den Innovationsfonds	-1.608.000,00	-1.565.000,00
21. nicht beherrschende Anteile	-1.153.850,03	-1.249.602,63
<b>22. Bilanzgewinn</b>	<b>53.339.909,00</b>	<b>52.021.017,59</b>



**Ausgewählte Kennzahlen:****Vermögenslage:****Anlagenintensität**

Anlagevermögen

Gesamtvermögen

Anteil AV : GV in %

**Investitionssumme****Finanzlage:****Eigenkapitalquote**

Eigenkapital (einschl. empfangene Ertragszuschüsse)

Gesamtkapital

Anteil EK : GK in %

**Cash Flow**

Erwirtschaftetes Jahresergebnis (vor Gewinnabführung)

+ Abschreibung auf Anlagevermögen

+ Erhöhung (-Minderung) der Rückstellungen

**Liquidität II. Grades**Liquide Mittel + kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen  
(ohne Vorräte)

Kurzfristige Verbindlichkeiten

**Ertragslage:****Umsatzrentabilität**

Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung)

Umsatzerlöse

**Eigenkapitalrentabilität**

Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung)

Eigenkapital

**Sonstige Kennzahlen:****Umsatz je Mitarbeiter**

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse pro Mitarbeite

**Personalkostenintensität**

Personalkosten

Gesamtaufwand

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	631.982	581.011	50.972
	833.622	798.538	35.085
	75,8%	72,8%	
<b>T€</b>	<b>113.818</b>	<b>72.100</b>	<b>41.718</b>
	294.496	296.592	-2.096
	833.622	798.538	35.084
	35,3%	37,1%	
	52.148	53.251	-1.103
	48.441	43.700	4.741
	-11.035	2.160	-13.195
<b>T€</b>	<b>89.555</b>	<b>99.111</b>	<b>-9.556</b>
	187.145	199.798	-12.653
	185.156	188.620	-3.465
	101,1%	105,9%	
	52.148	53.251	-1.103
	1.082.205	1.000.209	81.996
	4,8%	5,3%	
	52.148	53.251	-1.103
	232.639	233.757	-1.118
	22,4%	22,8%	
	1.082.205	1.000.209	81.996
<b>T€</b>	<b>745</b>	<b>716</b>	<b>29</b>
	105.342	99.530	5.812
	1.070.424	970.864	99.560
	9,8%	10,3%	



**IV.**  
**Sonstige Beteiligungen der**  
**Gemeinde Sasbach**



## 15. Arbeitsfördergesellschaft Ortenau gemeinnützige GmbH (Afög)

Sitz der Gesellschaft:  
 Prinz-Eugen-Str. 4, 77654 Offenburg  
 Tel.: 0781 93 42-0  
 Fax: 0781 93 42 11  
 E-Mail: info@afogeg.de  
 www.afogeg.de



Die Arbeitsfördergesellschaft Ortenau gGmbH (Afög) wurde durch Umwandlung der Arbeit und Zukunft Ortenau gGmbH am 16.12.1996 gegründet. Die Gemeinde Sasbach hat sich am 28.01.1997 mit einer Stammkapitaleinlage von 715,81 € (1.400 DM an 270.000 DM) beteiligt. Im Jahr 2002 wurde die Afög in eine Betriebs- und Besitzgesellschaft aufgespalten.

Die Besitzgesellschaft wurde in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft (Arbeit und Zukunft Ortenau AG-AZO) weitergeführt. Eine Beteiligung der Kommunen und so auch der Gemeinde Sasbach an dieser AG ist aus kommunalrechtlichen Gründen nicht möglich.

Die Betriebsgesellschaft wurde als gemeinnützige GmbH mit dem bisherigen Namen „Arbeitsfördergesellschaft Ortenau“ weitergeführt. Vor der Aufspaltung erfolgte eine Kapitalerhöhung zur Rundung auf gerade Euro-Beträge und zur Wahrung der künftigen 1/3 –Paritäten zwischen Kommunen, Verbänden und Unternehmen. An dem gesamten Stammkapital in Höhe von 162.000 € übernahm die Gemeinde Sasbach eine Einlage von 840,00 €. (Beteiligungsquote 0,52 %).

Insgesamt sind an der Afög-Gruppe 37 Gesellschafter beteiligt.

Aufsichtsratsvorsitzende im Wirtschaftsjahr 2019 waren:

Hans-Peter Kopp, Bürgermeister der Stadt Offenburg.

Geschäftsführer im Jahr 2019 war Dr. Ewald Schamel.

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die befristete Beschäftigung, Qualifizierung, Bildung und Beratung und sozialpädagogische Betreuung von schwer vermittelbaren Menschen ohne Arbeit, um die dauerhafte Eingliederung in Arbeit und Gesellschaft zu fördern. In diesem Rahmen arbeitet die Gesellschaft mit wichtigen gesellschaftlichen Gruppierungen und Akteuren in der Arbeitsmarktpolitik zum Zwecke der Arbeitsförderung und Arbeitsmarktentwicklung zusammen.

Damit verfolgt die Gesellschaft öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

### **Beteiligung der Gemeinde / Umlagen:**

Im Jahr 2019 wurden keine Beteiligungs- oder Umlagezahlungen geleistet.

## 16. Zweckverband 4 IT (als Träger der Komm.ONE bis 30.06.2020 ITEOS)

Pfannkuchstraße 4  
76185 Karlsruhe  
Tel.: 0711 8108-20  
Fax: 0711 8108 21350  
E-Mail: info@Komm.ONE  
www.Komm.ONE

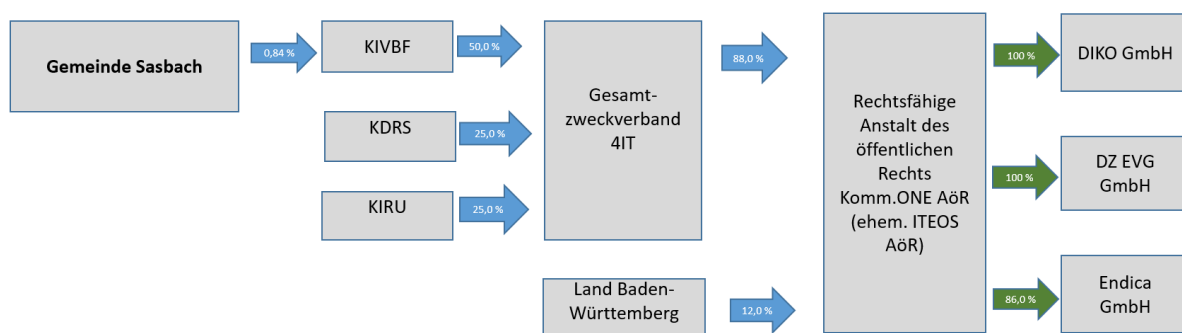


### Gegenstand des Unternehmens:

Der Gesamtzweckverband 4IT ist einer der Träger der Komm.ONE AöR (bis 30.06.2020: ITEOS AöR) mit Sitz in Stuttgart (§2 ADVZG). Bei der Komm.ONE AöR handelt es sich um einen IT-Dienstleister für die Kommunen in ganz Baden-Württemberg mit dem Ziel als leistungsfähiger Dienstleister wirtschaftliche, einheitliche Lösungen anzubieten.

Der Verband setzt sich zusammen aus den einzelnen Zweckverbänden KDRS, KIRU und KIVBF, die zum 01.07.2018 zum Gesamtzweckverband 4IT fusionierten. Weiterer Träger ist das Land Baden-Württemberg.

### Schematische Darstellung



Der Zweckverband 4IT hat die Trägerschaft in der Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE AöR zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbandes in den Verwaltungsrat der Komm.ONE AöR zu bestellen. Der Verband unterhält kein eigenes Personal.

Die Komm.ONE wiederum beschafft, entwickelt und betreibt Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung für kommunale Körperschaften, deren Zusammenschlüsse und deren Unternehmen im Land. Der Betrieb der automatisierten Datenverarbeitung umfasst die Beschaffung,

den Betrieb, die Einrichtung, die Wartung und die Pflege von Anlagen und Programmen sowie von Rechnern und Rechnersystemen.

Die Komm.ONE erbringt ferner unterstützende Dienstleistungen der Personalverwaltung sowie Beratungs- und Schulungsleistungen in Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung für die in Satz 1 genannten Stellen. Eine Pflicht zur Nutzung der Leistungen der Komm.ONE besteht nicht.

Die Komm.ONE ist befugt, obige Leistungen für:

1. Dienststellen des Landes und
2. nicht in obigen Absatz genannten, der Aufsicht des Landes Baden-Württemberg unterstehende juristische Personen des öffentlichen Rechts

zu erbringen. Sie ist ferner befugt, Leistungen für Dritte, auch außerhalb des Landes Baden-Württemberg, zu erbringen, sofern dies für die Aufgabenerfüllung förderlich ist und diese Leistungen im Vergleich zu den genannten Leistungen eine untergeordnete Rolle spielen.

Verbandsvorsitzender: OB Dr. Ulrich Fiedler, Stadt Metzingen.

### **Beteiligungsverhältnisse:**

Träger der Komm.ONE sind die Zweckverbände KIVBF (44 %), KDRS (22%), KIRU (22 %), die gemeinsam den Zweckverband 4IT bilden, und das Land Baden-Württemberg (12 %).

Die Träger sind, entsprechend ihrer Anteilen am Stammkapital, verpflichtet die Komm.ONE mit den zur Aufgabenerfüllung notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten und für die Dauer ihres Bestehens funktionsfähig zu erhalten.

Die allgemeine Rücklage zum Bilanzstichtag 31.12.2019 lag unverändert zum Vorjahr bei 41.341.915,23 € (31.12.2018: 41.341.915,23 €).

Das Eigenkapital des Zweckverbandes 4IT zum, 31.12.2019 lag bei 65.943.424,98 (31.12.2018: 66.555.305,52 €).

### **Prognose:**

Mit dem Ziel, durch eine gemeinsame Aufgabenerfüllung eine gesicherte zukunftsorientierte Weiterentwicklung der kommunalen Informationsverarbeitung in Baden-Württemberg, insbesondere für die angeschlossenen Kommune und kommunalen Kunden sicherzustellen, haben sich die kommunalen Rechenzentren (KIVBF, KDRS und KIRU) und die Datenzentrale Baden-Württemberg (DZBW) mit ihren jeweiligen Tochterfirmen als Partner zu einer engen Zusammenarbeit entschlossen.

Die Eckpunkte dieses Zusammenschlusses sind nachfolgend aufgelistet:

- a) Größtmögliche Wirtschaftlichkeit, Effektivität und Wettbewerbsfähigkeit ohne Qualitätseinbußen unter der Beibehaltung der Nähe zu den Mitgliedern und zu den Kunden.
- b) Sicherung der Investitionsfähigkeit für neue Lösungen und innovative Technologien durch zentrales Budget für Forschung, Entwicklung und Innovation.

- c) Absicherung gegen demographische und fachliche Personaleffekte durch Bündelung von Ressourcen.

Der ITEOS AöR wurde per einstweiliger Verfügung des Landgerichts Hamburg (Az. 327 O 230/19) vom 08.08.2019 auf Antrag der I. T.E.N.O.S. International Telecom Operation Services GmbH („I.T.E.N.O.S“) die weitere Verwendung der Marke und des Unternehmenskennzeichens „ITEOS“ untersagt. Aufgrund dieses Namensrechtsstreits musste die ITEOS umfirmieren. Komm.ONE wurde in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes 4IT am 05.12.2019 in Karlsruhe mit sehr großer Mehrheit als neuer Anstaltsname beschlossen. Seit dem 01.07.2020 trägt die Anstalt des öffentlichen Rechts nun den neuen Namen.

Zum Jahresende 2019 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 611,9 T€. Die Planung ging dagegen von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus. Der Jahresfehlbetrag resultiert aus einer außerplanmäßigen Abschreibung auf Beteiligungen bei der Komm.ONE.

#### **Beteiligung der Gemeinde:**

Die Gemeinde Sasbach war bis zum 30.06.2018 mit 4.289,10 € am Zweckverband KIVBF beteiligt; dies entsprach 0,84 % aller Anteile. Durch die Fusion des KIVBF (50 %) zum 01.07.2018 mit den beiden Zweckverbänden KDRS (25 %) und KIRU (25,0 %) zum Gesamtzweckverband 4IT passten sich die relativen Anteile der Gemeinde Sasbach an 4IT entsprechend auf 0,0225 % an. Dies entspricht einem Anteil von 14.839,71 €.

#### **Umlage:**

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes 4IT wird satzungsgemäß, soweit er nicht durch Beiträge Dritter, sonstige Erträge und Einzahlungen oder Darlehen gedeckt ist, durch Umlagen finanziert. Die Höhe der Umlage wird von der Verbandsversammlung im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses des jeweiligen Wirtschaftsjahres bestimmt. Nach § 13 Abs. 3 der Verbandssatzung (VS) werden die Umlagen auf die Zweckverbandsmitglieder entsprechend ihrer durchschnittlichen Stimmzahl nach § 5 der letzten drei Jahre vor der Umlage berechnet. Für die Stimmenberechnung erfolgt die Anwendung des § 5 Abs. 11 VS.

Die Umlage der Gemeinde Sasbach betrug im Jahr 2019 somit 167,96 €.

#### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens:**

Der Zweckverband besitzt aufgrund seiner Funktion (Ausübung der Trägerschaft an Komm.ONE) lediglich Anlagevermögen in Form von Anteilen an verbundenen Unternehmen.

Das Umlaufvermögen besteht aus den erhobenen Verbandsumlagen, die von Verbandsmitgliedern für das Wirtschaftsjahr 2019 erhoben wurden.

Die Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes war im Wirtschaftsjahr 2019 jederzeit gewährleistet.



## 17. Volksbank in der Ortenau e.G.

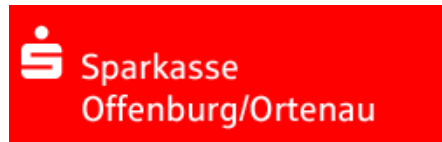
Sitz: Okenstraße 7, 77652 Offenburg Tel.: 01781 800-0  
[www.volksbank-ortenau.de](http://www.volksbank-ortenau.de)



Die Gemeinde Sasbach hielt im Berichtsjahr 2019 Geschäftsanteile in Höhe von 400 €. Die Dividende (7 %) für das Jahr 2019 betrug nach Steuern 14,73 €. Die Dividende € wurde ausgeschüttet.

## 18. Sparkasse Offenburg / Ortenau

Sitz: Bertha-von-Suttner-Str. 8  
 77654 Offenburg  
[www.sparkasse-offenburg.de](http://www.sparkasse-offenburg.de)  
 Tel.: 0781 200-0  
 Fax: 0781 200-1999  
[mail@sparkasse-offenburg.de](mailto:mail@sparkasse-offenburg.de)



Mit Gemeinderatsbeschluss vom 18.02.2019 hat der Gemeinderat der Gemeinde Sasbach den Beitritt der Gemeinde Sasbach als Träger der Sparkasse Offenburg/Ortenau beschlossen.

Die Sparkasse Offenburg/Ortenau wird als selbständiges kommunales Wirtschaftsunternehmen geführt und ist eine gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit, für die spezielles Recht gilt. Dieses geht den §§ 102 ff. GemO vor. Danach sind die Stadt- und Landkreise sowie Zweckverbände deren Gewährträger.

Die Sparkassen haben die Aufgabe, vor allem das örtliche Gewerbe und die Einwohner regional mit Krediten zu versorgen und den Sparwillen der Bevölkerung zu fördern. Sie sollen ein Gegengewicht zu den übermächtigen Großbanken bilden.

## 19. Volksbank Bühl e. G.

Sitz: Friedrichstraße 4, 77815 Bühl  
 Tel.: 07223 9850



Die Gemeinde Sasbach ist seit Oktober 2018 Mitglied der Genossenschaftsbank. Im Berichtsjahr 2019 hielt die Gemeinde Sasbach Geschäftsanteile in Höhe von 250 €.

Für diese Beteiligung erhielt die Gemeinde Sasbach im Geschäftsjahr 2019 eine Dividende in Höhe von 0,93 €.

## 20. Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV), KÖR

Sitz:

Durlacher Allee 56,

76131 Karlsruhe



[www.bgv.de](http://www.bgv.de)

Am 27. März 1923 wurde der kommunale Feuerversicherungsverband aus der Taufe gehoben. Die Patenschaft und damit die Verantwortung übernahmen die acht Gemeinden: Bretten, Bruchsal, Eberbach, Heidelberg, Karlsruhe, Kehl sowie Mannheim und Pforzheim. Die erste Aufgabe des Verbandes sollte die Versicherung der gemeindeeigenen Gefahren gegen Feuergefahr sein. Aus dem kommunalen Feuerversicherungsverband wurde kurze Zeit später der Badische Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV).

In ganz Baden bilden Städte und Gemeinden, Landkreise, zahlreiche Gemeindeverwaltungs- und Zweckverbände sowie kommunale Unternehmen die Geschäftsgrundlage des Verbandes. Inzwischen sind dies über 800 Mitglieder. Diese bestimmen seine Aufgaben sowie Art und Umfang des Versicherungsschutzes. Der BGV hat durch Beteiligungen an Unternehmensgründungen sowie Kooperationsverträge seine Versicherungspalette immer wieder ergänzt.

Der Badische Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV) ist als Spezialversicherer für Kommunen Marktführer in Baden.

Verwaltungsratsvorsitzender: Jürgen Bäuerle

Vorstandsvorsitzender: Heinz Ohnmacht

HRA: 104483

Nach der Satzung des BGV beträgt der Stammkapitalanteil 50,00 € je angefangene 5.000,00 € der Jahresprämie und ist jedes Jahr festzustellen und einzufordern.

Im Jahr 2019 betrug der Stammkapitalanteil der Gemeinde Sasbach beim Badischen Gemeindeversicherungsverband 650,00 €. Der Anteil entspricht 0,088 % des Stammkapitals.

## 21. Baugenossenschaft Familienheim Mittelbaden e.G.

Sitz der Genossenschaft:  
 Hornisgrindestr. 30, 77855 Achern.  
 Tel.: 07841 6809-0, Fax: 07841 6809-11  
 E-Mail: [info@familienheim-achern.de](mailto:info@familienheim-achern.de)  
[www.familienheim-achern.de](http://www.familienheim-achern.de)



Aus der Not der Jahre nach dem zweiten Weltkrieg als Selbsthilfe-Organisation wurde die Baugenossenschaft Familienheim Mittelbaden am 15.05.1949 gegründet. Bis heute entwickelte sich die Genossenschaft zu einem bedeutenden Wohnungsunternehmen in der Ortenau.

Das Tätigkeitsgebiet sind der Ortenaukreis sowie die angrenzenden mittelbadischen Regionen.

### Gegenstand des Unternehmens:

Die Genossenschaft errichtet, erwirbt und verwaltet Wohnungen und andere Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere zur Versorgung ihrer Mitglieder in einem Familienheim oder anderem familiengerechten Wohnraum.

Die Genossenschaft erfüllt umfassende Aufgaben und Dienstleistungen des Wohnungsbaus und der Wohnungsbewirtschaftung in folgenden Bereichen:

- Baugrundstücke (Vorrat baureifer Grundstücke),
- Eigenheime, Eigentums- und Mietwohnungen,
- Gemeinschafts-, Sozial- und Infrastruktureinrichtungen,
- Bauten für freie Berufe und Gewerbe,
- Erschließungs- und Städtebaumaßnahmen, Baumaßnahmen und Wohnfolgeeinrichtungen aller Art,
- Zeitgemäßes Mietwohnungsangebot,
- Modernisierung und Sanierung (auch als Dienstleistungsangebot),
- Verwaltung von Miet- und Eigentumswohnungen, gewerblichen Objekten.

Aufsichtsratsvorsitzender: Herr Manfred Basler.

Vorstand: Siegbert Hauser

Registergericht: Amtsgericht Mannheim: GnR 220027

Zum 31.12.2019 hat die Baugenossenschaft 1.879 Mitglieder mit 5.889 Anteilen.

Die Gemeinde Sasbach ist seit dem 25.09.1970 an der Genossenschaft beteiligt.

Die Gemeinde Sasbach war im Berichtsjahr mit einem Anteil von 230 € an der Baugenossenschaft „Familienheim Mittelbaden beteiligt. Im Geschäftsjahr 2019 wurde hierfür eine 4 %-ige Dividende in Höhe von 7,75 € (nach Steuern) gewährt.

## 22. ZG-Raiffeisen Warengenossenschaft e.G.

Sitz: Lauterbergstr. 1 – 5

76137 Karlsruhe

Tel.: 0721 352 – 0

Fax: 0721 352 – 1682

E-Mail: [info@zg-raiffeisen.de](mailto:info@zg-raiffeisen.de)

[www.zg-raiffeisen.de](http://www.zg-raiffeisen.de)

**ZG-Raiffeisen**  
Warengenossenschaft eG

Vorstandsvorsitzender: Dr. Ewald Glaser

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Karl Rombach

Registergericht: Amtsgericht Mannheim: GnR Nr. 100082

Die in Karlsruhe beheimatete Genossenschaft versteht sich als Servicepartner für die Landwirtschaft, für Kommunen, Garten- und Landschaftsbauer sowie für Forstbetriebe. Sie ist in den folgenden Geschäftsfeldern aktiv: Pflanzliche Produktion, Vermarktung, Tiernahrung, Technik, Baustoffe, Energie und ZG Raiffeisen Märkte. Sie ist im Genossenschaftsregister (Nr. 100020) eingetragen und Mitglied im Deutschen Raiffeisenverband.

Die Gemeinde Sasbach ist an der ZG-Raiffeisen Warengenossenschaft mit 7 Anteilen zu je 100 Euro beteiligt. Im Jahr 2019 betrug das Geschäftsguthaben der Gemeinde Sasbach bei der ZG-Raiffeisen Warengenossenschaft e.G. 628,78 €. Für das Jahr 2019 wurde eine 2 %-ige Dividende in Höhe von 12,58 € (nach Steuern) gewährt. Dieser Betrag wurde dem Geschäftsguthabenkonto der Gemeinde Sasbach gutgebracht.

Impressum:

**Gemeinde Sasbach**

Fachbereich Finanzen

Kirchplatz 4

77880 Sasbach

Telefon 07841 6 86 26

Telefax 07841 6 86 40

E-Mail: [schwarzkopf-weber@sasbach-ortenau.de](mailto:schwarzkopf-weber@sasbach-ortenau.de)

[www.sasbach.de](http://www.sasbach.de)

Sasbach, Januar 2021